anementöpreis:

Emser Zeitung

(Lahn-Bote.) (Breis-Beitung.) Breis der Anzeigen:

Die einspaltige Petitzeile ober beren Raum 15 Bfg. Reflamezeile 50 Pfg. Bei größeren Angeigen entfprechenber Rabatt. Redattion und Grrebition Ems, Römerftraße 95.

Telephon Nr. 7.

# erbunden mit dem "Amtlichen Kreisblatt" für den Unterlahnkreis.

Bad Ems, Freitag den 6. Marg 1914

66. Jahrgang

Trites Blatt.

beutscher Kardinal als Papft.

Barme wird in der gesamten deutschen dinal-Fürstbischofes von Breslau, Dr. Georg acht, ber zur Beilegung des Kulturfampfes t, indem er die Bermittlerrolle mit dem m. Aber in den Betrachtungen über fein bebeutsame Periode nicht beachtet, in der es, ber bentiche Kardinal werde zum Oberolischen Christenheit gewählt werden. Das er Kontlade im Batikan zu Rom, als es galt, er für ben berftorbenen Bapft Leo gu mahlen. berftorbene Kardinal Rampolla ichlen baen Anssichten auf die papitliche Burde gu the öfterreichisch-ungarische Regierung Protest andidatur wegen ber politischen Gesinnung erhob. Die Meinungsverschiedenheiten im talum waren sehr groß, und da wurde der ben bentichen Kardinal Stopp auf den papitin erheben. Der Borichlag wurde wehl it, als er es tatjächlich verdiente, denn die frangösischen Zeitungen erklärten die Wahl Rarbinale zum Kirchen-Oberhaupt für unmeiften Stimmen einigten fich bann ichließbarbinat Carto and Benedig, den hentigen

ansgesprochene Behauptung, ein bentscher ane nicht die breisache Krone erringen, ist teffend. Gregor ber Große, mit beffen Ber-Sang bes beutichen Kaisers Heinrich des anoffa berknüpft ist, war ursprünglich ein namens Silbebrand. Es hat jich aller-Snheit herausgebildet, einem italienischen tifte Wirde der katholischen Kirche zu überauch den Rechtsbestimmungen ein jedes Mitolnale - Kollegiums wählbar zum Papfte. et auch nicht, daß der Kardinal-Kämmerer thin Pecci 1878 Papit Leo geworden. Ausdie fünftige Bahl eines deutschen Kirchen-einesbunftige Bahl eines deutschen kircheneineswegs, wenn sie auch nicht gerade wahr-

foph, der als Cohn eines bescheidenen bie Mittel besag, um Theologie studieren zu ift pick ift hannovericher Telegraphenbeamter in erft im 31. Lebensjahr in ein geistliches treten. Seine herborragenden Gaben haben Bijdolosiih von Fulba (1881) bis zum Burst-Bressau (1887) geführt. Wie er die zweits der tatholijchen Kirche, den Kardinalebann, jo sehlte es ihm auch in Deutschland hnungen. Er war Mitglied des preußischen Staatsrates und herrenhauses und erhielt mit dem Schwarzen Ablerorden auch den Abel. Als Geelenhirt lag ihm besonders die Jugend-Erziehung, der Religions-Unter-

richt ber Rinber am Herzen.

Wie ber Rardinal beim Friedensichluß zwischen bem Staat und ber Rirche willig feine Sand bot, fo hat er fich auch in anderen Fragen als ein berjöhnlicher und einsichtiger Mann erwiesen. Das war der Gall beim papitlichen Erlag über ben Moderniften Gid, bei der Polenpolitit und endlich beim Gewertschaftsftreit, ber ihm manche bittere Stunde bereitet hat. Ein getreuer Sohn feiner Rirche, fuchte er boch den äußeren Rampf abzuschwächen und zu bermeiden, um durch berjöhnliches Entgegenkommen zum Frieden gu gelangen. Die Ergbiogefe Breslau, der Rarbinal Ropp borftand, umfaßt auch bas öfterreichische Mähren. Ob die Abtrennung dieses Gebietes, die schon aum Teil wiederholt angeregt wurde, bevorsteht, bleibt abzuwarten. Zu erzielen dürfte sie schon sein.

### Bom Balkan. Auf der Fahrt nach Durasso.

- Trieft, 5. März. Das Fürftenbaar bon Albanien begab fich heute mittag unter bem Salut der Schiffe an Land, machte dem Statthalter einen halbftundigen Befuch und tehrte an Bord bes "Taurus" gurud, wo es bas Diner einnahm. Um Rachmittag befichtigte das Fürstenpaar in Begleitung des Statthalters und beijen Gemahlin das Schloß Miramare, Sofmarschall b. Trotha und Leibargt Berghausen find aus Durasso bier eingetroffen und haben fich an Bord des "Taurus" begeben.

Trieft, 5. Mars. - Die Kriegsjacht "Taurus" mit dem Fürstenpaar bon Albanien ift heute nachmittag 5 Uhr in Begleitung ber Kriegeschiffe "Bruig" und "Gloucester" unter bem Geschütsfalut des öfterreichisch-ungarischen Geschwaders nach Durazzo abgegangen. Der italienische Kreuzer "Quarto", welcher heute nachmittag auf hober See zwischen Capo d'Bitria und Isola an der iftrischen Bufte freugte, erwartete bort die Borbeifahrt des "Taurus", Rachdem der übliche Geschützsalut gewechselt war, schloß sich der "Quarto" dem "Taurus" und dem englischen und frangöfischen Kreuger gur Sahrt nach Duraggo an.

### Mittelftandepolitif.

Gur ben Reichsbeutschen Mittelftandeberband und für das Kartell der ichaffenden Stände ipricht fich der Bentrumsabgeordnete Aftor fehr warm im Organ der Windthorstbunde, "bas Bentrum" aus. Als erfreulich bezeichnet er ben Beitritt der bestehenden Berufsorganisationen bes handwerks und bes Detailhandels gum Reichsbeutschen Mittelftandsverband. Es habe fich im Mittelftano die Heberzeugung burchgerungen, bag mit ben bielen fleinen Intereffenbereinigungen nichts zu machen ift und daß fich nur mit einer großen, ben gangen Mittel. frand umfaffenden Organifation etwas er-

reicht werben tann. Dieje Mengerung eines Mittelstandsbertreters ift um fo bemerkenswerter, als ber dem Bentrum febr nabestehenbe Mheinische Sandwerterbund fich bisher nicht entschliegen tonnte, dem Reichsbeutschen Dittelftandsverband beigutreten. Man geht wohl nicht fehl in dec Annahme, dag ber Grund zu biefer Burudhaltung in ber Mudfichtnahme auf die Bentrumsgewertschaftler gu fuchen ift, die in dem Reichsbeutschen Mittelstandsberband feit der Leipziger Tagung und der auf ihm verkündeten Gemeinschaftsarbeit ber ichaffenden Stande einen Schacfmacherbund erbliden. Aftor "teilt (in dem genannten Artifet) biefes Migtrauen nicht", ift "bielmehr ber Anficht, daß eine folche Gemeinschaftsarbeit recht wertbolle Ergebniffe im Intereffe aller beteiligten Barteien zeitigen tonne." Gegenüber ben etwas borlauten und unbegründeten Ungriffen ber driftlichen Gewertschaftsführer gegen bas jog. Leipziger Kartell wirkt dieses ruhige und selbständige Urteil bes Reichstagsabgeordneten Aftor boppelt wohltuend.

### Mus Glfaß:Lothringen.

- Stragburg, 5 Mary. Beute fand im Landtagegebände eine besondere Situng der neugegründeten Liga jur Berteibigung bon Elfaß-Lothringen jum Bwede bes Sagungsentwurfs ftatt. Darnach ift der Zwed ber Liga: 1) Unbegrundete Ungriffe und Berdachtigungen, die gegen Elfaß-Lothringen und feine Bewohner erfolgen, geziemend gurudauweifen und richtigguftellen; 2) in erforderlichen Fällen die ftrafrechtliche Berfolgung berjenigen in die Wege zu leiten, die einen Widerruf ber bon ihnen ausgestreuten unrichtigen Behauptungen und Beleidigungen berweigern. Mitglied kann jeder Reichs-angehörige werden ohne Unterschied des Geschlechte. Die konstituierende Bersammlung findet nächste Woche statt.

#### Zum Tode des Kardinals v. Ropp.

Breslau, 5. Marg. Die "Schlefifche Boltszeitung" melbet: Mus Bilhelmshaben ift beim Breslauer Domfapitel folgendes Telegramm des Laifers eingegangen: Schmerzlich bewegt durch die Meldung, daß Gott ber herr dem Leben des Kardinals Fürstbischof Dr. v. Ropp ein Biel geseht hat, spreche ich bem Domkapitel mein wärmstes Beileid aus. Ich nehme an dem schweren Berlust, den das Domtapitel und die Dibzese Breslau durch ben Tod des Kardinals erlitten, lebhaften Anteil. Ausgestattet mit reichen Geiftesgaben, einem ftarten Glauben, lauterm Charakter und warmem Empfinden für die Not der Zeit, hat der Entschlafene als treuer Sohn ber katholischen Kirche, aufrichtiger Patriot und guter Staatsbürger feines berantwortungsbollen hirtenamtes borbildlich, treu und fegensreich gewaltet und sich im Bistum, Kirche und Staat hohe Berdienste erworben. Ich werde des Berewigten und seiner charaftervollen Perfönlichkeit stets gern und bankbar gebenten. Bilhelm 1. R.

An den Weihbischof Dr. Augustin in Troppau gelangte folgendes Telegramm der Raiserin: Die Nachricht über

# dervus rerum"

Soman von Ebward Stilgebauer.

the fich taxes nicht zu behandeln. Der war the fich selbst zu wern, der gab nach. Nach er sich in der Tat und beklamierte den the bon François Coppé. Ein einmütiges n Kinftler. Sein Bortrag war ein Meister-Allein sartaftischer hätte der gute Ludwig tonnen, als er es durch ben Bortrag bieses the gelvesen, in dem er das Elend und die ng des Hungers bor den Ohren des fattstraienreitenden derzienrates und denen seiner schmarobenden batte tommen laffen. tr über Wunder, die Spite hatte niemand

Matichte vielmehr in seine großen und und sagte: "Mein lieber Ludwig, wenn bon dint, sondern ein Größerer wäre, icht für diese Ludwig Wedgille lest für diese Leistung die große Medaille

Saate folgte ein Tanz dem anderen. In aufen warde ein Tanz dem anderen. und Simbeer und Ananaseis mit

dine, die schlanke Abasserlilie, schwamm in Sing Bor ihrem mit Diamantendiadem gewollichen Bur ihrem mit Diamantendiadem abunten Haupte beugte sich die ganze Jewbunten Baupte beugte sich die ganze Den en des toten Gescher der Leutnants von dem den des Bassersche der Leutnants von dem deinder des roten Gusanterievististers, und die Langen, schwarzen der Abstalle und Miesperendare und Miesperen, Aerste den Beidig sein mochten die anderen

Die orangefarbene Jenny Lindheimer konnte fich heute mit der schlichten, weißen Meta Norden tröften. Auch Leutnant bon Edftabt hatte nur noch Augen für Defiree bon Fink. Seute in all ber Pracht der kommerzienrätlichen Billa, war ihm ein Licht aufgegangen. Wenn irgendwo, bann fprudelte bier der Goldquell, mit bem er feinen Fi-

nangen auf die Beine belfen tonnte.

Es hatte sogar hie und da den Anschein, als wenn er einen großen Coup borbereite, fo einen ploglichen Reiterangriff aus dem Sintergrunde, bon dem das unerfahrene Bergeben eines jungen achtzehnjährigen Mädchens zweifellos überrumpelt werben mußte . . . wenn Sufarenleutnant Bobo von Editädt im hellblauen Rod mit den filbernen Schnüren die Attacke ritt .

Aber auf Schritt und Tritt fühlte er fich heute beobachs tet. Er mußte bemerten, daß schon ein anderer die Angelfchnur nach diefem Goldfischen, bas doch entschieden auf jeden Köder anbeißen würde, ausgeworsen hatte, und zu feinem Leidwefen fah er, daß Defiree bon Fint feinen Reben-

buhler sichtlich bevorzugte.

Mit bem liebenswürdigften Lächeln von der Belt war fie bei ber Damentour an Bodo bon Edftadt, der feinen Arm ichon gefrummt hatte, borübergeschritten und hatte fich den Spudifus ihres Baters Dr. jur. Fris Rorden gum Tänger erforen.

"Infames Frauenzimmer," hatte der Leutnant zwischen ben Bahnen geflucht und dann für fich in Gedanken bingugefügt, "na, ftedt eben im Blute, Dieje Borliebe für

Mit dem feinem Charafter entsprechenden Beifte ber Berechnung tombinierte Frig Norden feine Situation. Frau Ratinfa bon Finks Tifchnachbarin, er ber Rachbar Defirees, beren Befuche im Privattomptoir ihres Baters zufällig und immer gerade während feiner Anwesenheit gemacht, die Liebenswürdigkeit feines Chefs, deffen Blide mahrend bes Coupers, die ihn und Defiree getroffen, die berbindliche

Urt und Beije, in der er mit Frau Ratinka gesprochen . bas alles gufammengenommen, bas waren Dinge, die ben hentigen Balltag im Saufe Fint vielleicht zu bem bebeutungsvollsten Tage in feinem ganzen Leben machen

Um Ende galt es nur einen einzigen feden Sprung, am Ende nur einen leifen, natürlich in aller Borficht zu wagenden Appell an Defirees leicht entzündliches, achtzehnjähriges Mädchenherzchen, und Frit Norden war drüben über dem Graben und er hatte eine Karriere gemacht, wie fie bon allen seinen Freunden keiner bor ihm gemacht hatte und wie fie jo leicht keiner nach ihm machen würde ...

So wurden fühne Gedanken und weitausschauende Bufunftsplane drinnen in dem straflenden Ballfaale bin und her erwogen.

Und außer Defiree bon Gint, die heute ein ganges Seer von Anbetern zu ihren Füßen liegen sah, waren heute nur noch zwei Menschen voll eitel Glud und Bonne.

Unter einem berschwiegenen Orangenbaum bes nun berbuntelten Beftibuls, beifen elettrifche Sonne ber Rommerzienrat als ebenso sparsamer wie freigebiger Gastgaber batte abdrehen laffen, hatten Konrad Leuchs und Olga Rorden die erften Riffe getauscht.

Bie ein Rausch war es heute über die beiden gefommen, und Olga schwur dem Maler aufs neue, fie werde mit ibm nach Stalien durchbrennen, wenn die Mutter ihre Ginwilligung in die Berlobung berweigern follte.

3m Bintergarten war es allmählich ftill geworben. Rur noch zwei herren fagen bort unter einer ber boben Fächerpalmen. Der eine sprach leise, lebhaft gestikulierend, der andere hörte aufmerham gu.

Der Sprecher war ber Börsenmakler Lindheimer, Zennhs Bater, und sein Zuhörer Kommerzienrat Salomon bon Fint.

Und der Matter entwidelte bem Millionar ein großes Projekt.

bas hinscheiden seiner Eminenz des Kardinals Kopp hat mich mit aufrichtiger und tiefer Teilnahme erfüllt. Wir beflagen den Berluft eines Lirchenfürsten, der fich durch feine treue und hingebende Arbeit unvergefliche Berdienfte um Kirche und Baterland erworben hat. Ich bitte Gie, den Berwandten und Angehörigen des Kardinals mein innigstes Beileid auszusprechen. Biktoria I. R.

Auch vom Raifer Frang Joseph ging ein herzliches

Telegramm ein.

Die Bahl eines neuen Gurftbifchofsgeht in der Beise bor sich, daß das Breslauer Domtapitel der preugischen Regierung eine Reihe von Kandidaten vorlegt, ans der die Regierung drei benennt, zwischen denen bann die engere Wahl stattzufinden hat. Diese Wahl muß bom Ronig und bom Bapft bestätigt werben, baber wegen ber Randidatur dirette Berhandlungen zwischen ber Regierung und dem Batifan der Bahl borausgeben. Da Breugen den weitaus größeren Teil ber Diozeje Breslau befigt, fann ber Raifer bon Defterreich bon feinem Ernennungerecht (mit nachheriger papstlicher Bestätigung) teinen Gebrauch machen; der neuerwählte Guritbifchof wird bon ihm einfach anerkannt.

## Reichstag. 228. Sizung vom 5. März.

Abermalige Ablehnung ber Oftmartengulagen.

Um Bundesratstifche: Staatsfefretar Rratte. Gingegangen ift eine Novelle zur Gewerbeordnung über die Schanktonzeffion. Die zweite Lefung des Poftetat's wird mit der Einzelberatung fortgefest.

Mbg. Werner (Wirtsch. Berg.) tritt für Befferstellung

ber Telegrapheninfpektoren und Boftagenten ein.

Abg. Reumann - Sofer (Bp.): 3ch möchte bringend bitten, bei der Auswahl von Postagenten darauf zu sehen, bağ die Erwählten auch wirflich bas Bertrauen ber Bevölkerung genießen und insbesondere nicht den anfässigen Raufleuten Konfurreng machen.

Staatsfefretar Rraette: Für die Aufbefferung der Poftagenten find im vorigen Jahre 260 000 Mart ausgesett worden, im laufenden Jahre 263 000 Mart. Bei Bergebung ber Agenturen wird barauf gesehen, nur Personlichkeiten gu gewinnen, die das Bertrauen der Gemeinde genießen, und die auch den Gewerbetreibenden am Orte feine Konkurrens

Eine Resolution der Budgetkommission, die eine Erhöhung ber Tagegelber ber nicht etatsmäßig angestellten Post- und Telegraphenassistenten und eine Erhöhung der Bezüge der weiblichen Gehilfen bei den Boftamtern 3. Relasse fordert, wird angenommen, ebenso eine weitere Reso= lution, die nach Ablauf des ersten Betriebsjahres der Kranfentaffen einen Bericht für den Reichstag über die gur Ausgestaltung der Raffen getroffenen Dagnahmen fordert.

Es folgt die Beratung der Oftmarkenzulagen. Die Budgetkommiffion hat die wieder in den Etat eingestellten Ditmarkenzulagen in Höhe von 1 200 000 Mark abermals geftrichen. Antrage Baffermann (ntl.), Schult (Rp.) und Graf bon Bestarp (tonf.) fordern die Biederherstellung ber Regierungsvorlage. Außerdem liegt eine Resolution Schult (Rp.) bor, die den Reichstanzler auffordert zu erwägen, ob folche Bulagen nicht auch auf anbere gemischtsprachliche Kreise und Reichsteile ausgedehnt werden konnen, in benen ähnliche Berhältniffe obwalten wie in ber Proving Bofen und ben gemischtsprachigen Kreisen ber Brobing Westpreugen.

Staatsfefretar Rraette: Gie fonnen aus bem Umftande, daß die Reichspostverwaltung die Oftmartenzulagen wieder in den Etat eingestellt hat, ermessen, welchen Wert die Berwaltung darauf legt. Es wird im gangen Saufe kein Zweisel barüber sein, daß diese Zulagen für die Beamten sehr wichtig sind. Es handelt sich um rund 6000 Beamte. Die Frage wird noch bedeutungsvoller, wenn

Die Gesellschaft, die sich bor einigen Jahren gur Musbeutung ber Mineralquellen von Walldorf gebildet, hatte ihre Liquidation beschlossen. Der Berjandt des Tafelwassers rentierte nicht mehr.

Die Konkurreng in der dortigen Gegend war eine gu Quellen ber Belt aus tem Erdboden hervor. Die Transportkoften waren von Jahr zu Jahr höhere geworden und die Uniprüche, die man an Ausstattung und Meugeres der Rruge und Flaschen ftellte, konnten bei ben schlechten Ginnahmen nicht mehr erfüllt werben.

Entweder mußte man die gange Sache aufgeben, und bann fant Balldorf wieder in ben Schof der Bergeffenheit zurud . . . dann war aber auch bas Rapital, das man in die Faffung der Quellen, in die Berfandhäufer und in die Steingutfabrit hineingestedt hatte, verloren . . . ober es mußte hier etwas Außerordentliches geschehen, man mußte die Menichen nach Balldorf felber loden und fo das heilkräftige Baffer an Ort und Stelle in Gold berwandeln.

Einer ber Sauptbeteiligten bei den Balldorfer Ge-Schäften, ber bas Fallen ber Aftien Jahre hindurch beobachtet hatte, war ber Borfenmakler Lindheimer, Jennhs Bater. Schon allzusehr hatte er fich in die gewagte Spefulation, aus Walldorfs Boden Gold hervorzuzaubern, eingelaffen. Und nun, nachdem feine Teilhaber endgültig erflart hatten, feinen Pfennig mehr in die Sache fteden gu wollen, nachdem die lette Generalbersammlung den Beschluß gefaßt hatte, zu liquidieren, berfiel er auf ein lettes berzweifeltes Mittel. Er spielte va banque.

Er taufte die fast wertlos gewordenen Aftien gu einem Spottpreife, und Ballboris Quellen und Bafferberfandhäuser waren nun sein alleiniges Eigentum. Gelang es ihm nicht, in ein paar Monaten, bochftens in Jahresfrift dort was gang Außerorbentliches ins Leben zu rufen, dann war Lindheimer ein ruinierter Mann. Aber es hatte den Anichein, als follte es ihm gelingen.

(Fortsetung folgt.)

man bedenkt, daß es Beamte find, die jahrelang diefe Bulagen bezogen haben, und die nun plötslich 10 Prozent ihres Gehalts verlieren follen. Run wurde die Meinung geäußert, daß die Sache nicht mehr so schwerwiegend sei, weil inawischen die Beamten eine Besoldungserhöhung gehabt hatten. Die Tatsache ist ja richtig, die unteren und mittleren Beamten haben eine Gehaltserhöhung bekommen, aber fie fteht doch in feinem Berhaltnis gu dem, was fie durch den Begfall ber Oftmarkenzulagen berlieren.

Die Briefträger berlieren durch die Aufhebung der Ditmartengulage bis gu 140 Mart, die Schaffnerklaffe bis gu 70 Mart, die gehobenen Unterbeamten bis zu 210 Mart, bie Mififtenten bis gu 180 Mart, die Gefretare bis gu 420 Mark, und die Obersekretare bis gu 450 Mark. Diese Bahlen beweisen, daß die Beamten ichwere wirtichaftliche Rachteile haben. Man hat behauptet, die Zulagen hätten korrums pierend gewirft. Gie find doch aber jahrelang gezahlt worden, ohne daß dieser Borwurf erhoben wurde. Der Bertreter ber polnischen Fraktion hat kein Wort dabon gefagt, daß die Beamten korrumpiert feien. Die Beamten

haben ihren ganzen Lebensplan, ihre Wirtschaftsführung, die Berforgung ihrer Kinder auf die Oftmarkenzulagen aufgebaut. Gie haben ein Recht darauf, den preußischen Beamten gleichgestellt zu werben, die diese Bulagen beziehen. Die Ditmarkenzulagen haben keinen politischen Beigeschmad, es handelt sich nur um das Wohl der Beamten. Ich bitte dringend, die Regierungsborlage wieder herzustellen.

Mbg. Schlee (ntl.): Es mutet wunderlich an, wenn man behauptet, die Ostmarkenzulagen verfolgen politische, antipolnische und antikatholische Tendenzen. Das Gegenteil ift richtig. Wir benten an feinen Stulturfampf und lehnen jede antikatholische Agitation ab. Denn alle Deutschen ohne Unterschied der Konfession miissen sich gegen ben polnischen Anfturm zusammenschließen. Bon einer Korruption ber Beamten ift feine Rebe. Der preußische Staat zahlt diese Zulagen, da darf das Reich nicht zurückleiben. Das fordert die ausgleichende Gerechtigkeit. Die Postbeamten arbeiten freudig und gewiffenhaft ohne Borurteil gegen bas polnische Bolk. Darum follten gerade die Polen die Zulagen be-

Abg. Noste (Sog.) lehnt die Oftmarkenzulagen ab,

weil fie politische Magnahmen feien.

Mbg. Graf Bestarp (konf.): Die Streichung der Ditmarkenzulagen muß bei ben Beamten schwere Erbitterung hervorrufen. Sie muffen fich gegenüber ben preugischen Beamten wie Beamte minderen Grades vorkommen. Dieje Bulagen follen ben Beamten einen Erfat bieten für die Schwierigkeiten, die ihnen die Berhältniffe in Bofen machen. Die Mehrheit bes Reichstags will der preußischen Dftmarkenpolitik ihr Mißtrauen aussprechen. Darum scheut fie fich nicht, einer großen Bahl von Beamten Unrecht

Abg. Kopich (Bp.): Seitdem die Oftmarkenzulage unwiderruflich gemacht ift, konnen wir ihr guftimmen. Gie foll die Beamten für den schweren Dienst in den gemischt

sprachigen Gebieten entschädigen.

Mbg. Brandys (Bole): Es ift nicht nötig, daß die mittleren Beamten alle ihre Sohne ftubieren laffen. Richt die Zulage an fich, fondern das Shitem wirft torrum-

Abg. Mertin (Rp.): Die Entziehung der Zulage ist viel schlimmer, als die Nichtgewährung von Anbeginn. In einem geordneten Staatswejen gilt es als Grundjat, daß man ben Beamten nicht einen Teil ihres gesethlich festgelegten Ginkommens entzieht, ohne bag ein Berichulden borliegt. Wir berlangen keine Gnade für die Beamten, sondern nur Gerechtigfeit.

Abg. Ledebour (Soz.): Der felige Bülowblod feiert bei den Oftmarkenzulagen wieder eine fröhliche Auferftehung. Für die Gewährung der Zulagen ift nur die politische Gesinnung maßgebend. Darin liegt die infamste Korruption. (Der Redner wird zur Ordnung gerufen.) Diefes Korruptionsshiftem befämpfen wir. (Der Redner wird nochmals zur Ordnung gerufen.)

Abg. v. Czarlinski (Pole): Die Oftmarkenzulage ift

und bleibt eine eminent politische Frage.

Abg. Spahn (3tr.): Meine Freunde bleiben bei ihrem Entschluß und werden die Oftmarkenzulagen auch diesmal ablehnen. Bir erfuchen ben Staatsfefretar, mit diefer Forderung nicht mehr zu kommen, so lange das Haus wie jeht zusammengesett ist. Unwiderruslich ist so gut wie widerruflich, fo lange der Beamte jeden Augenblick berfest werben kann. Die Zulage ist berwerflich und muß korrumpierend wirten; deshalb muffen wir die Bulagen dauernd ablehnen.

In namentlicher Abstimmung wird darauf die Ditmarkenzulage mit 194 gegen 127 Stimmen ber Rechten, Nationalliberalen und Fortschrittler wiederum abgelehnt. Much die Resolution Schult (Rp.) auf Gewährung bon Bulagen für alle gemischtsprachigen Gebiete wird in naments licher Abstimmung mit 188 gegen 121 Stimmen bei brei Enthaltungen abgelehnt.

Die Abgg. Bedmann (ntl.), Ropfch (Ep.) und Behrens (Bp.) traten für die Bunfche ber Telegraphenbeamten ein. Staatsfefretar Rraette betonte, bag berechtigte Wünsche berücksichtigt würden.

Freitag 1 Uhr: Anfragen, Beiterberatung.

### Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus. 42. Sigung bom 5. Darg.

Rach Annahme des Entwurfs über die Erweiterung des Stadtfreises Dortmund wird die allgemeine Beipredung des Etats der Sandels- und Gewerbebermaltung fortgefest. Dagu liegt ein Antrag Sam = mer (ff.) gegen ein Eleftrigitätsmonopol bor.

Abg. Bieper (3tr.): Alle Barteien find fich barüber einig, daß wir Mittelftandspolitit treiben muffen. Das Berbingungewesen ift noch immer reformbeburftig.

Abg. Chröber (ntl.) begrußt ben Untrag Sammer. Rach bem Erlag ber Reichsverficherungsordnung muß in ber

Sogialpolitif etwas Ruhe eintreten. wir, bon einer Arbeitel fenberficherung Rechtiprechung war bisher dem Handwert ich alle größeren Betriebe für Fabriten erflat dem Gewerbetage in Salle erhielt bei eint dem Submissionswege trop Bewerbung meister ein Maurer den Auftrag, der nicht Meistertitel führen darf, teine Lehrlinge und fogar mit Buchthaus borbeftraft mat

Sandelsminifter Choom : In allen mid ziehen wir die Handelstammern zu Rate jonders die Rleinhandelsausschüffe sich auften bon der Einführung des 2. Teils des Laufick ift der 1. Teil reformbedürftig; ich bin über der Richtung mit dem Reichstangler in treten, bağ eine leberwachung ber 32 Baubuchtung geschaffen und die Strafbartett Richtzahlung eintreten foll. Die Frage bei griffs und des Schutzes des Gefellentitels W Biniche in der Dentschrift des Sandwerte fammertages, forgfältig geprüft. Der Regiert den Innungen die Befugnis jur Festlogung preisen zu geben, deren Nichteinhaltung burd! angehörigen aber nicht ftrafbar fein soll, worden; er stellt wohl den mittleren Beg mäßigungen für die Dresdener Ausstellung fo wertstammertag bereits bei dem Minifter Arbeiten beantragt worden. (Beifall.) bas ? Albg. Kraufe (ft.): Wir hoffen,

Befampfung bes Zugabeweiens und bie Bres haussteuer in einer gedeihlichen Weise gelöt

Abg. Wente (Bp.): In den Landia Sandwerter hinein. Im Serrenhause ift Mennen bas Sanwert fast garnicht bertreten. des Haufierhandels durch Rinder follte man gegentreten.. Für das Submissionswesen gesehliche Regelung die beste Lösung.

Freitag 11 Uhr: Weiterberatung.

## Die Wirren in Mes

London, 5. Märg. We die Beiniste Port melden, fagte ber engliche Gefant Gir Lionel Carben, ju amerikanischen hielte ein Cingreifen der Bereinigten für ratjam. Rach seinen Rachrichten sei Spe-Mann, der in Megito den Frieden wiederle Er fei völlig überzeugt, daß huerta alle tonnte, um die Ordnung herzustellen. Gel fei, werde er sich vermutlich nicht weigern, Prafidenten Platzu machen, schen Regierung annehmbar ericheine.

### Politische Liberside Deutides Reich.

Minifter b. Schorlemer bleit dungen bom beborftehenden Rudtritt des per wirtschaftsministers b. Schorlemer-Liefer perten grundlos erflärt.

Beamtenaufbe als in den neuen Beamtenbefoldungsbortagen gesehen find, sollen nach einer Berftandigung b amtes mit dem preußischen Finanaminiferin Fall durchgeführt werden. Die preußische ge schlossen, nicht über den Rahmen ihrer Lotloge Mins den Parlamenten

Reichstagstommiffionen. für das Spionagegeset nahm einen 3 an: Ber borjählich in einer Feftung, auf einen hasen oder einer militärischen Anlage, auf et Raiserlichen Marine ober innerhalb ber best gewässer gegenüber einer Behörde, einem je einer Militärperson über seinen Namen, seinen Berns Scholler seinen Beruf, sein Gewerbe, seinen groube Staatsangehörigkeit eine unrichtige gingalet bie Angabe berbeit bie Angabe berweigert, wird, wenn nach be anzunehmen ift, daß der Aufenthalt an den unrichtige Angele verbrecherischen Zweden der Spionage buldmit Gefängnis bis Gefängnis bis zu einem Jahre oder mit obe 1000 Mart hoftvatt nis oder Festungshaft vorgesehen und sie 1000 Mart bestraft. Die Regierungs lungen nicht fo genau aufgezählt. Die Beit die Tat nur dann ftrafbar ift, wenn bie amte dder die Militärperson sustandia berändert nach der Regierungsboriage dem Baragraphen bes Spionagegejegen fen für denjenigen vorsieht, der fahrli iches Geheimnis an die Deffentlichkeit ! ein militärisches Geheimnis, das ihm mat. Berufes voer Gewerbes, juganglich war, gelangen läßt, legte Kriegsminister pon ailgemeinen Gesichtspunkte dar, die 30 mung geführt haben. Der Vorwurf, bet der Armee lahmgelegt werden folle, tigt. Die Heeresberwaltung würde fie Aritit gern beseitigt sehen, ber zeifehend aufbauen wolle. Aufbauende nicht berhindert werden. Es jollte nicht die bon Nachrichten bon Rachrichten bermieden werden, teidigungsinteresse gesährdeten und garni sierten. Ein sierten. Ein engeres Zusammenwicht, Hecresberwaltung allein genüge nicht, teilen borzubeugen, da ein Teil ber gerüge Berftändnis follogen, ba ein Teil ber gerteilen Berständnis für die militärischen goden borliegende borliegende Form des Paragraphen fein jache, über batter sache, über dessen Fassung werde sich reden

Berlin, 5. Marz. Die 16 Kommission. tages (Lösung ber Duetlfrage) nahm Grundsab an des Latersages feebelbate Grundsat an, dağ bei Borliegen frebelbaftet anstelle ber Kostungste Borliegen anstelle der Festungshaft Gefängniefte

bisloi mit 8 gegen 5 Stimmen der Konservativen und aalliberalen, daß bei Borliegen einer ehrlosen Handbeise der Berlust der bürgerlichen Chrenrechte oblis

Defterreich-Ungarn.

Ranngen in Rugland und Defterreich Sintenbungen seiner Truppen an. Der öfterreichischen bei ber beiter beiter Bruppen an. Der öfterreichische Lang beichwor die Bolfsbertreter öffentlich, im Rufland die bom Landesverteidigungsminister Erhoung ber Refrutengahl um 21 300 Mann fo bie möglich zu bewilligen.

eint tumultigen. de öfterreichischen Abgeordnetenhauses. den berühten ohrenbetaubenden Barm, um bas Budag. Die Allbeutschen Darm, and Sussen das Die Allbeutschen hielten den Tschechen die den ihrers Führers Dr. Karl Spiha vor. Von befannt befannt geworben, daß er gegen ein Monatsgehalt aronen und gegen Sonderbeguge bei mehrsachen den ber Prager Polizeiberwaltung als Spipel geum fich über die Borgange im tichechischen Parteiinformieren.

Granfreich.

betrug in ber frangöfischen Marine. burden 40 französische Marine Matrosen und Bom Material ber Marinelager des Kriegstoße Massen gestohlen worden, die Diebstähle
iber mehrere Jahre. Schon häusiger sind solche
in des kriegs gestohlen worden, die Diebstähle
in des kriegs gestohlen gestohlen worden. in ber frangöfischen Marine aufgebedt worben. 5. Marg. Die Referbiften ber Wegend bon ethielten bor einigen Tagen Dobilbefehle, benen sie sofort nachkamen. In ble Referbiften am fpaten Rachmittag eintcafen, festgestellt, daß es fich um einen Irrtum Den Reservissen wurde die Ordre erteilt, heimthe Untersuchung hat ergeben, daß ein Poft ber Urheber diefer irrtumlichen Diobar. Er hatte aus Bersehen einen für die betbe bestimmten Briefjack geöffnet und die darin Robilmachungsbesehle den Reservisten zuge-

Bugland. Berteidiger bon Bort Beteid Stoffel, hat einen Schlaganfall ertechte Seite ift gelahmt, Geben und Sprechen

Ruftlands Rüftungen.

Betersburger Blätter behaupten, ber Artifel Big." über deutsch - feindliche Rüftunlanos habe nur ben Zwed gehabt, Rugland gu kine militärischen Magnahmen an der West-Berlin su ertlaren, heißt es in Berliner umtin, die ruffifche Regierung werben ben Artitel and einer diplomatischen Anfrage bei der deutegierung machen. Die Mitteilung der "Keln. eren militärischen Kreisen nicht überraschend Seit fast 11/2 Jahren beobachte man mit Aufmerksamkeit die ruffischen Borbereitungen n aller Stille bie nötigen Gegenmaßregeln. Mundschau" beljauptet, man sei in eingeweihten andig dabon überzeugt, daß ber Artifel ber aber bie ruffischen Kriegsvorbereitungen ber billpreche. Mit großer Besorgnis sehe man dem en Bechsel im russischen Ministerium des Ausigegen und befürchte, daß an Sjasonows Stelle gt flavophiler Diplomat Minister des Aense-In Berliner diplomatischen Kreisen erzählt man die beutsche seindlichen greifen einem Bestellen gestellt und beiter beindliche Großfürsten. Bejandten in Belgrad, von Hartwig protegiere. erium Hartwig aber ware der Krieg. — Die den bem bem ber ware ber krieg. Botn bem bevorstehenden Ersat des dentschen Bot-Beterst Betersburg, Grasen v. Pourtales, ist unbegrün-in aus Militär auch die Angabe, daß der deutsche Militärs ai b. Dohna-Schlabitten, Betersburg infolge ming wegen der deutschen Militärmission in el berkaise. Der tussische Finanzminister ben des Kölnischen Zeitungsartikels, die auf tuffic ungunftig eingewirft hatte, für faisch tuffifche Regierung bat bisher geschwiegen. Amerifa.

Aires, 4. März. Das deutsche Ges genern nachmittag 2 Uhr von Mar de la angefommen. Der Abmiral ift mit den Offi-bes ftilrmischen Wetters nicht an Land gegan-den ben ber ber Wetters nicht an Land geganbon der Stadtverwaltung gegebenen Frührtick beniche Gesandte und der Gouverneur der

Lelephonische Nachrichten.

dois Braunsberg Heilsberg findet am 24. April

ans mehreren gen ber Schönberger Polizei ans Mehreren Bersonen bestehendes Betrüger-michablich Bersonen bestehendes Berrügermehreren Personen bestehendes Derrug.
100 000 gemacht, von dem Kansseute usw. 100 000 Mark beirogen worden sind.

3. 6. März. betrogen worden sind. Aler verhaftet, in dessen Besitze sich 8000 Mark katte zahlreiche Westen Besitze sich 2000 Mark hatte zahlreiche Mädchen nach Amerika ver-

6. Rärz. In Waldenstein auf der Koralpe Paul Steinbauernschred, ein Wolf, von gant Steinbauer angeschossen und von dem Bar Diaman angeschossen und von dem Pauf Steinbauer angeschossen und von ge-

bett die Frage der John Geseigentwurf zur der Gester die Frage der Abwanderung ruffischer ins Ausland vorgelegt werden. deiter ins Ausland borgelegt werden.

Jon der Universitätigen den Rebellen eingeseiste Bentons hat ihre

dertilich für bie Schriftleitung: P. Lange, Bad Ems.



### Auf der ganzen Welt bekannt.

In bezug auf Mahrwert, Schmadhaftigfeit und leichte Berdaulichfeit fteht Ccotts Emulfion, diejes feit Jahrzehnten richmlichft be-



1000 (1000 A 1000 A

meiblich find, bleiben erfpart.

weise windig, milde.

Eintritt frei!

Stets vorrätig i. d. Drogerie v. A. Roth u. Filiale, Ems. Deffentlicher Wetterdienft.

Dienftftelle Beilburg (Banbwirtichaftsichule). Betteraussichten für Camstag, den 7. Marg 1914. Borwiegend wolfig und trübe mit Regenfällen, zeit-

Bafferftand ber Lahn am hafenpegel gu Dies um 6. Mars = 2,80 Meter

Bafferftand ber Lahn am Schlenfenbegel su Limburg am 6. Mary = 2,42 Meter.

3m Sandelsregifter B. Ifde. Rr. 4 murbe beute bei ber Firma Dampf-Bafch- und Blattanftalt Bab Ems, Gefellichaft mit beichrantter Saftung gu Bab Ems eingetragen: Chriftian Starl Balter bon Geemen ift als Beichaftsführer ausgeschieden und an feine Stelle Ingenieur Albert Stoll jum Geschäftsführer bestellt.

Bab Ems, ben 2. Mars 1914. Königliches Amtsgericht.

Wichtig für Damen!

Öffentlicher Vortrag

mit praktischer Anleitung über die

Chemische Wäsche "Hause

Montag, den 9. März cr.,

3-5 Uhr nachm. im Restaurant

Saalbau Schaab in Bad Ems.

Durch eine sachkundige Lehrerin wird gelehrt, wie

jede Hausfrau auf ganz einfache Weise und mit wenig Kosten ihre ganze Garderobe aus zartesten Stoffen und Farben, Plüsch, Samt, kurz alles, was sonst in die chem. Wäscherei gegeben wird,

selbst chemisch reinigen

kann Jede Besucherin wird ersucht, irgend einen zu

reinigenden Gegenstand nebst einem sauberen Tuch zum Einschlagen mitzubringen. Reinigung kostenlos.

Zu zahlreichem Besuche des äusserst lehrreichen und nützlichen Vortrages wird die Damenwelt von Bad Ems und Umgegend höflichst eingeladen.

Prima Schweinefleisch

pr. Bfund 75 Bfg., bei 10 Bfund Abnahme 72 Bfg. empf.

1020) Metgerei Rnapp, Coblengerftr. 61, Bab Ems.

Alecjamen und Saathafer

Rojagelber Schäferhund

(M jag) entlaufen. Bieberbringer erhalt Belohnung. [1023

Botthoff, "Saus Schwalbenftein", Balduinftein.

Ginige Arbeiter

Jacob Landau, Raffau.

in feinfter Qualitat offeriert gu billigften Breifen.

Eintritt frei!

Mittwoch, den 11. Marg

"BAD EMS".



Schützen.

Rieler Sprotten, Rieler Büdinge, Fledheringe

3. Biet, Bab Ems.

prima Rindfleisch Pfund 73 Pig. Fr. August Straus, Ems,

Restaur. Henninger,

Conntag, ben 8. Mars bon 4 libr ab

Großes Bodbierfest

(Bodbier aus ber Löwenbrauerei) verbunden mit Rünftlertongert ber 1. Abeinischen Barietee. Gesell-ichaft Apollo, wogu freundlichst einlabet

Gin tüchtiger

**Enhrmann** fofort gefucht.

Tüchtiges

Grit Baner, Mobes. Dieg.

### Todes - Anzeige.

Gott bem Allmächtigen hat es gefallen, meinen lieben Mann, unseren Bater, Bruber, Schwager und Ontel, Herrn

### Guitav Sohr

nach furgem schweren Leiben, heute nachmittag 33/4 Uhr im Alter von 65 Jahren in bie Ewigfeit abzurufen,

Um ftilles Beileib bitten

Die trauernden Sinterbliebenen. Bad Ems, Groß-Granpa (Königreich)

Sachfen), ben 5. Marg 1914. Die Beerbigung findet Sonntag, den 8. Marg, nachm. 31/2 Uhr bom Leichenhause aus ftatt. (1018

## Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die gahlreichen ichonen Blumenfpenden beim Sinicherben unferes lieben Baters

fagen wir allen Freunden und Befannten, insbesondere bem Gesangverein "Sangerluft" für ben Befang am Grabe fowie ben fruheren Arbeits. tollegen bes lieben Berftorbenen unfern berglichften Dant.

Bad Eme, ben 6. Marg 1914.

Die trauernden Hinterbliebenen.

(1011

### Anderverein Bad Ems.

Die für morgen Samstag abenb feftgefette Generalverfamm-

Samstag abend in ber Turn-halle Berfammlung ber Mannerriege. Weitere Teitnebmer find freundlichft eingelaben. [1008 Der Borftand.



verein, Ems. Sonntag nachmittag 2 Uhr (1008

Schiegen.

frifd eingetroffen.

#### Derkanfe bon bente ab

Friedrichstraße 13. [1008 Nassau.

G. Senninger.

Ph. Rlein, Bangeichaft, Bab Ems.

Junge Anfängerin, welche in ber Buchführung, Schreib. mafchine und Stenographie be-manbert ift, fucht auf einem Rontor jum 1. April ober fpater Stellung. Bu erfragen in der Expedition ber Emfer Zeitung. [1014

Dienstmädchen für sofort gesucht. [1002 Rab. Exped. d. Ens. 3tg.

Lehrmäddjen

Junges Mädden ab 15. April gefucht Maheres Exped. b. Bl.

Die Beleibigung, bie ich gegen ben Landmann Bilbelm Bimmerschied bahier ausgesprochen habe, nehme ich als unwahr gurud. riid. [1018 Remmenau, 6. März 1914. Carl Maurer IV.

### Rirchliche Rachrichten.

Ems. Evangelische Kirche. Sonntag, 8. März, Reminiscere. Pfacrfirche.

Bormittags 10 Uhr Herr Bfr. Mofer aus Rassau. Rachmittagsgottesdienst und Christensehre fallen aus. In diefer Woche verrichtet Hr. Bfr. Emme die Amtshandlungen.

G. 3. B. Samstag- Stenogrophie Mabchen Bortrag u. Gefang.

Dienethal. Sonntag, 8. Marg, Reminiscere. Borm. 10 Uhr: Bredigt. Rachm. 2 Uhr: Bibelftunbe in Dienethal.

> Frücht. Evangelifche Rirche.

Sonntag, 8. März, Reminiscere. Borm. 10 Uhr: Predigt. Text: 1. Joh. 2, 12—17. Rachm. 1,22 Uhr: Predigt. Text: 1. Theff. 4, 1—12.

Friedrichsfegen. Evangeliiche Kirche. Sonntag, 8. März, Reminiscere. Borm. 8 Uhr: Predigtgottesdienst

Maffau. Ebangelifche Rirche.

Sonntag, 8. März, Reminiscere. Borm. 10 Ubr: herr Pfr. Kranz. Rachm. 2 Uhr: herr Pfr. Mofer. Die Amtshandlungen hat hr. Pfr. Rrang. Donnerstag ben 11. Marg, nachm.

4 Uhr: Baffionegottesbienft. Gr. Bfr. Rrang. Dieg.

Evangelifche Rirche.

Sonntag, 8. März, Reminiscere. Borm. 10 Uhr: Hr. Df. Withelmi. Mittags. 2 Uhr: Hr. Shwarz. Die Amtshandlungen verrichtet in b. nächsten Boche Hr. Dt. Wilhelm.. Mittwoch, 11. März Ab. 71/2 Uhr: Paffionsgottesbienst. Or. Bfr. Schwarz.

St. Beter, Dieg. Sonntag, 8. Marg, Reminiscere. Borm. 10 Uhr: Gottesbienft. Text: Luf. 23, 39 -43. Lieber: 81, 80. Sonntag, den 15. Marg, Amts-

handlungen in Altenties u. Dei-Statitifder Gottesbienft.

Freitag abend 6,05 Sametag morgen 9,00 Samstag nachmittag 6,20 Samstag abend 7,05 Mittwoch abend 7,05 Donnerstag morgen 7,00

(1024 gefucht. Bu melben Bauftelle Bahnhofserweiterung Daufenan.

Aus dem Diftrift "Ober der Trift" des hiesigen Stadt-waldes können noch einige Rm. gutes Buchenscheitholz, das auch gut zur Abfuhr sitt, freihändig verkauft werden. Der Preis sitr 4 Rm. beträgt 21 Mark. Näheres ist im Rathaus (Oberstadtsekretär Kaul) zu ersahren. Bad Ems, den 4. März 1914.

Der Magistrat.

Bortrag auf dem Gebiete ber Landwirtschaft.

herr Bintericuldirettor Mühlenhover aus Montabaur wird am

Sonntag, den 8. Mary d. 38., nachm. 31/2 Uhr im Saale bes herrn Flod in ber Martiftrage einen Bortrag halten über

Frühjahrsbestellung.

Die Landwirtschaft treibenbe Bevolterung wird hierauf aufmertfam gemacht und jahlreicher Befuch bes Bortrags emp-

Bad Ems, ben 4. Marg 1914.

Der Bürgermeifter.

### Befanntmachung.

Es wird wiederholt barauf aufmertfam gemacht, bag Laftfuhrwerte den Dranienweg im Durchgangsverfehr nicht be-fahren durfen. Jedoch durfen Saushaltungs- und Birtichaftsbedürfniffe nach ben bon bem Dranienweg begrengten Be-

Bab Ems, ben 2. Mars 1914.

Die Bolizeiberwaltung.

### Reinigung der Gürgersteige.

Es ift die Bahrnehmung gemacht worben, daß die Rei-

nigung der Bürgersteige zu wünschen überg läst.

Abir machen daher darauf ausmerkam, daß nach § 9
ber Strasenpolizei-Berordnung vom 31. 5. 1869 die Reinigung der Bürgersteige bis zum 1. 4. 14 mit Ausnahme
ber Sonn- und Festrage täglich bis morgens 9 Uhr bewirst sein muß. Bon April ab aber schon zu einem früheren
Zeitpunkt, der noch bekannt gegeben wird. Zu dieser Keinigung sind die Hausbesitzer bezw. Grundstücks-Eigentümer berbstückt. Kein Nachbar dars dem anderen den Unrot zupflichtet. Rein Nachbar darf dem anderen den Unrat Butehren, auch ift es berboten, ihn in bie Strafenrinne gu fehren und dort liegen ju laffen. Die Bolizeibeamten haben Amweisung erhalten, jebe Bu-

widerhandlung anzuzeigen.

Bab Ems, den 26. Februar 1914.

Die Bolizeiberwaltung.

### Sonnenschutz-Ginrichtungen an den Läden.

Obwohl die Polizeiverwaltung im borigen Jahre ge-zwungen war, gegen eine Anzahl Inhaber von Läben mit Schaufenstern mit Polizeistrasen vorzugehen, weil sie die Connenschutz-Einrichtungen in geringerer Höher als zwei Meter bom Burgerfteig angebracht hatten, wird bie begl. Borichrift ber Polizei-Berordnung bom 9. 7. 1884 icon wieber nicht beachtet.

Bir bringen baber bie borerwähnte Borfchrift biermit mit bem Bemerten nochmals in Erinnerung, daß Zuwiberhandlungen nunmehr bericharft bestraft werben.

Bab Ems, ben 26. Februar 1914.

Die Polizeiverwaltung.

### Gymnasium und Realprogymnasium 311 Oberlahnstein.

Das neue Schuljahr beginnt am Mittwoch, den 22. April. Die Aufnahmeprufungen finden am Dienstag, den 21. April, von 8 Uhr vormittags an ftatt.

Unmeldungen nimmt der Unterzeichnete ichriftlich ober mündlich bis jum 4. April entgegen. Bei der Unmeldung find das Abgangszeugnis, der Geburts-, Tauf- und Impfichein vorzulegen. Während der Ferien fönnen Anmelbungen ichriftlich erfolgen.

Dberlahnftein, ben 20. Februar 1914.

Brof. Schlaadt, Gumnafialbireftor.

### Gem. Aprikosen- und Erdbeer-Marmelade

ausgewogen per Pfd. 44 Pfg. 80 ,, 2.— M. in 2 Pfd.-Eimern ,, 5 ,, ,,

### Konfituren

in 2 und 5 Pfund-Eimern 95 Pfg. 2.— M. Zweischen

Mirabellen 115 " Erdbeer 115 , Johannisbeer 105 "

Heidelbeer 110 ,, Aprikosen 115 ,, Melange 85 ,, 1.90 "

#### Delikatess-Konfituren in Gläsern

Melange 65 Pfg. Zwetschen 65 Himbeer Erdbeer Aprikosen

empfiehlt

## Lud. Ferd. Burbach,

Dieza

## Bruderichaft



zum hl. Josef Gm8.

Es hat bem lieben Bott gefallen, unfer Mitglieb, Fraulein Amalte Boaner

in Arenberg, am Bittiwoch, den 4. Marg, vorm. 6 Uhr, wohlborbe-reitet burch einen chriftlichen Lebenstvandel nab gestärft burch ben Empfang ber bi. Saframente, in die Emig-

Die Beerbigung bom Beichenhaufe in Ems aus findet

Samstag nachmittag 2 Uhr fiatt. Das Seelenant ber Bruberichaft ift am Dienstag, ben |10. Marg, 71/4 Uhr. Wir empfehlen bie Gnifchlafene bem Gebete unferer

Bad Ems, ben 6. Marg 1914.

Der Borftand.

## Färbe zu Hause = Heitmann? Farben



Wolle, Halbwolle, Baumwolle u.s.w. Es kosten zu färben 1 Kinderkleid 10 Pfg. 1 Bluse 10 Pfg. 1 Frauenkleid 50-75 Pfg. Alle Farben in Päckchen a10 u25 Pfg

Ausdrücklich, Heitmann "Farben mit Schulzmarke Fuchskopf im Stern fordern Fabrikanten: Gebr. Heitmann, Köln u.Riga.

Beitmanns Farben vorratig in ber Drogerie von Hug. Roth, Gms und Vitiale

### Unkrautfreie Saaten, hohe Ernten

haben Sie zu erwarten, wenn Sie Ihren sämtlichen

### Kalkstickstoff

verabfolgen. Die Anwendung geschieht:

1. als Grunddünger

zu allen Feldfrüchten möglichst frühzeitig (8-10 Tage vor der Aussaat).

2. als Kopfdünger

auf Wiesen und Weiden in den Monaten Dezember bis Ende Februar.

zu Winterhalmfrüchten Mitte bis Ende Februar vor dem Treiben der Pflanzen.

3. zur Hederichbekämpfung, wenn der

Hederich das 3 .- 4. Blatt geschoben hat, früh morgens bei Tau.

Kostenlose Auskunft durch das

Tel. 4234 Amt I.

Kaiserstr. 32.

Beziehungen zu Uebersee,

Informationen über Deutschlands Welthandel,

Deutsches Schiffahrts- und Marinewesen gewinnt man zuverlässig durch ein Abonnement auf das

Politisches Hauptorgan Hamburgs und Nordwestdeutschlands

Familienblatt der gebildeten und besitzenden Kreise.

Wertvolle Spezial-Gratis-Beilagen, u. a.:

Handels- u. Börsenblatt . Schiffahrts-Zeitung

von Autoritäten als vorbildlich in ihrer Art anerkannt-Einzige deutsche Zeitung, die in der Sonder-Beilage

# Siterarische Vereinigung Bad

Samsing, ben 7. Mars, abends 819

Lichtbildervortrag

bes herrn Regierungsbaumeifters Frit; Ridin Das Königreich Siam und feine 90 nach eigenen Beobachtungen.

Eintritispreis für Richtmitglieber 0,75 M. i und Schülerinnen 0,25 M. ger wif

Bad Ems

geöffnet

- Unentbehrlich für jedermann

Mevers

Grosses

Seehste, ganzlich neubearb und vermehrte Auflsge Konversation

Ein Nachschlagewerk des

allgemeinen Wissens

20 Bände in Halbleder gebunden zu oder 20 Prachtbände zu je 12 MB

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipz



### Landwirte!!



Sausbadöfen und Fleisch: raucher

nur bei ber ernen und größten Spegialfabrit Deutschlands Mint. Meber, Micherbreifig i Rhib. beren Fabritate als die beiten und billigften befannt find. Renefte Breislifte graus. Biele Zeugniffe fiber 10-jabrigen Gebrauch. Ileber 40000 Stud geliefert. Feul

Conntag, den 8 Gefamm

Bolle Anstüftin Bei ungunftiger Regen) findei Sont nächsten Das ge

Jeds Dame, weight Elegans light



Joh. Frank So.

Limburg, Ob Gartenftühle 16. Beftaurant Bab

Gin faft nest derfdrant b

Braver fann fefort ober Brot= 11. erlernen. Gute Bilde Ausbidung. Rarl Reinb

**Jilustrierte Rundschau** 

täglich prachtvolle aktuelle Bilder in kunstlerischer Vollendung bietet

(Neues preisgekröntes Kupfertiefdruck-Verfahren)

Abonnementspreis monatlich 2 Mark Probenummern kostenios.

Tägliche Auflage mehr als 000 (fortgesetzt steigend)

Inserate im Jahre 1912:

Spich wit Muse

Emser 3 eitung (Lahn = Bote)

(Areis=Beitung)

Preife ber Mingeigem Die einspaltige Beile ober beren Raum 15 954 Rettamezeite 50 Bf. Bei Bieberholungen Ermäßigung. Schriftleitung und Gefdäftsftelle: Gms, Romerftrage 95.

mit dem "Amtlichen Kreisblatt" für den Unterlahnkreis.

Bad Ems, Freitag ben 6. Mary 1914

66. Jahrgang

### Zweites Blatt.

### Strafenbeleuchtung.

Bon Dr. Frang Rittler.

(Rachbrud verboten.)

(Kreis-Anzeiger)

lebte einmal eine alte Frau, die fich weigerte, dern ju gahlen; benn ber größte Teil biefer, an, gehe boch für die Strafenbeleuchtung brauf. abende immer icon folibe gu Saufe Gie leine Straßenbeleuchtung und habe es nicht die lieberlichen Menschen, die nachts auf den umstrolchen, Steuern zu zahlen. Diese etwas grundung einer Steuerberweigerung, Die tatumen ift, entbehrt nicht fo gang eines ge-Morificen Hintergrundes. In der Tat besteht Leabeleuchtung und Rachtschwärmerei inspsern defanrmenhang, als die Beleuchtung der Stroßen en, und darunter großen Städten, erft bann gen hohe und Bolltommenheit erhob, als geungen für ben nächtlichen Bertehr aufgehoben lange es in den Städten Mauern und Tore immer bei Einbruch ber Dunkesheit schloß. die Polizeistunde auch den solidesten Bürger lich um zehn ober elf nach Saufe zu begeben, in ber Tat nur wenige Laternen, und biese bie gange Racht hindurch Ein Beispiel für biefes Busammenhanges bilben die elfäsischen ther in erfter Linie Strafburg, das bis jum frangöfische Probingftabt war, no fdon Bolizeiftunde geboten wurde. Die Beauch bementsprechend. Erft unter beutscher aus diefer Stadt eine Grofftadt ohne für und sei es auch nur der nächtliche — schrantungen geworden, und infolgedessen mußte auchtung von Grund auf resormiert und ber-

ammenhang zwischen der Entwicklung des nächtund jener der Beleuchtung tritt uns über-wenn wir die Geschichte der Straßenbeleuch-bern Betrachtung unterziehen. Die Fortschritte when Boar die Beleuchtungsarten berändert, die Lichen Lichtes aber, die une hente auf den Stadte entgegenfluten, find einzig und allein and in den Rachtstunden gewachsenen Berkehr Stworben. Die Richtigkeit dieser Tatsache allen Zeiten und bei allen Bölfern be-alten Griechen und Römern, bei denen u in beriechen und Römern, bei denen Sorsfalt, die sie sonst der Ausgestaltung der beiben ließen, bon einer Strafenbeleuchtung utigen Sinne nicht die Rede, wenigstens nicht, war in ber fpäteren Zeiten noch unbekannt war in lanen bei bei beiten und ta lagen die Straßen der altgriechischen und Lädte die ganze Racht im Dunkel In Rom einzelnen öffentlichen Gebäuben Bech ober am die Umgebung einigermaßen zu er-

3war fanden fich an ben Strafen, insbefondere an ben großen Triumphftragen, Randeraber; biefe wurden jedolch nur bei festlichen Gelegenheiten benugt Erft als Rom Weltreich geworden war, und als damit der Berkehr, auch der nächtliche, zugenommen hatte, änderte sich dieses Bild. Man unterhielt dann in diel reicherem Maße als barher eine öffentliche Beleuchtung, und außerdem ließen fich alle die, die nachts die Strafe bebolferten - und beren waren es nicht allzu wenige — bon Dienern Fadeln boraustragen Benn bie romifchen Raifer bom palatinischen Sugel nach bem Rupitol zogen, fo fchritten ihnen oft fechzig bis bunbert Stlaben boran, bon benen jeder eine Fadel in den Sanden hatte Go boten benn bie altromischen Strafen gur Rachtzeit manchmal ein fast festlich erleuchtetes Bilb, manche Studte find wegen ihrer bes Rachts herrichenben Belligfeit und ihres, wie wir gezeigt haben, mit biefer in fo engem Busammenhang ftebenden nachtlichen Bertehrs sogar berühmt geworden. Go wird aus Antiochia, aus ber Beit bes 5. Jahrhunderts n. Chr., berichtet, bag bie Strafen nachts noch belebter gewesen wären, als am Tage, ba fich die fühlen Rächte, wie in süblichen Ländern überhanpt, zur Erholung bester eigneten als die heißen Tagesstunden Infolgedessen waren auch die prächtigen Säulenstraßen während der gangen Racht auf das herrlichste erleuchtet, und über dem Strafenleben flutete ein Meer von Licht.

Wie so viele Errungenschaften des Altertums, so ging auch die der Straßenbeleuchtung im Mittelalter verlieren. Als das römische Weltreich in Trümmer sant, da ließen auch Sandel und Berkehr nach, die Städte fperrten fich ftreng nach augen bin ab und schloffen ihre Tore mit Anbruch ber Dunkelheit. Da brauchte man allerdings feine Strafenbeleuchtung mehr, und fo liegen bie Stabte bes Mittelalters, auch große und reiche, während der Racht in vollkommener Finsternis da. Rur der Bächter schleicht durch die Stragen, und das trube Licht seiner Laterne ist das einzige helle Bunktehen in ber fonftigen Finfternis. Auch im Innern der Stadte herricht Unficherheit, und niemand geht deshalb nach Anbruch ber Dunkelheit gern auf die Strafe. find leer und ausgestorben; wer aber doch über sie hin-schreiten muß, der läßt sich von einem Diener eine Laterne voraustrugen und ist ebenso wie dieser bis an die Bahne bewaffnet. Nicht nur die geringe Sicherheit, sondern auch der Zustand der Strafen machen dieses Boraustragen einer Laterne zur unbedingten Rotwendigkeit. Diese find meift nicht gepflaftert und werben nicht gefehrt. Rur febr felten ändert fich biefes Bild, nämlich bann, wenn irgendein fremder Fürst ober gar ber Raifer in der Stadt weilt. Dann berordnete ber hohe Rat, daß bie Burger aus ihren Saufern während ber gangen Racht Bechfadeln herauszuhängen haben

### Allerlei.

Spagiergange in Albaniens Saupt= ftabt. "Um Guge eines Borgebirges, an beffen Sangen die Ruinen alter Mauern emportlettern, liegen am Meere ein paar Häuser, bom Safen aus sieht man ihrer taum 20; das ift Turazzo, Allbaniens neue Sauptstadt, taum mehr als ein großes Dorf." Go schildert der gegenwärtig in Albanien weilende Mitarbeiter bes Gaulois Le Marchand seinen ersten Eindruck der künftigen Residens des Bringen Wieb. Gine einzige Strafe, auf die Kleine Laben

munden, ein Plat, der aber ichon außerhalb der Stadt liegt, ein paar berftreute Saufer, die in die Landschaft hinausstreben, das ift alles. 6000 Menschen lebten hier früher, heute, ba die Flüchtlinge bon ben Gerben bagu gefommen find, mogen es ihrer 8000 fein. Rein eigent-licher Hafen, tein Safentai, Candbante und die halbberfuntenen Ueberrefte einer alten Mole und in ber Rabe berantert ein paar Segelschiffe, die nach Ablauf des Binters wieder ihre Fahrten aufnehmen. Unternehmen wir einen Spaziergang jum "Schlosse". Ueber dem Strande, dicht neben dem Bollboot, liegen zwei Saufer, die die Stadt gleichsam mastieren. Das größere, bor bem ein bis gum Meere hinabreichenber Garten liegt, ift ber alte Konat, an dem die Arbeiter am Werke find. Architekten und Werkführer geben Anweisungen. Man kommt nur langfam borwarts, die albanischen Arbeiter find gar indolent und trage; "hier febe ich einen, ber eine Stunde braucht. um etwas Zement zu mischen; bort rtägt einer mit ber Sand ein bigchen Schutt fort, labt ihn auf einen Schubtarren und gieht mit der lächerlich geringen Laft gemächlich babon. Das Schlog hat taum bas Ansehen eines mittleren Sotels. Je langer man burch Duraggo wandelt, besto häufiger fragt man fich, wo in biefer Ctabt die Gefandten, die Beamten uim. unterfommen follen. Tenn größere Saufer find eine Geltenheit. Die Sausbefiger aber lachen, und ichon haben fie die Mietpreise berdoppelt, und bervierfacht, ja fie gogern nicht, für ein Sauschen bon 4 piber 5 Bimmern 5000 bis 6000 Fr. Miete zu fordern. Die Spekulation ift eifrig am Werke, fo eifrig, daß die Kontrolls fommiffion ihr mit Conderfteuern bereits Bugel anlegen muß. Desterreich hat schon ein hans gemietet, ein berhaltnismäßig ftattliches Haus, für 14 000 Fr. Miete und ber Berpflichtung, bie großen Roften ber Inftanbfegung felbft gu tragen.

Cine hubiche Reichstangler : Anelbote teilt der "Berl. Lot.-Ang." mit. Der Reichstangler hatte bas Berliner Aquarium besucht, wo er bor einem Beden fehr lange fteben blieb, ohne gu merken, daß fich tings um ihn ein größerer Rreis bon Berfonen gebilbet hatte. Der Reichstangler, ber befanntlich burch eine ftattliche Figur ausgezeichnet ift, berbedte ben hinter ihm Stebenben bie Aussicht. Da rief ihm jemand in aller Bemutlichfeit gu: "Gie Langer ba borne, Gie tonn'n boch über uns alle hinwegsehen, find Sie doch fo jut und treten Se mal gurud, damit andere Leute voch ihr Beld abfeben tonnen!" Der Reichstangler fab bas Bernunftige bes Borichlags ein, trat gurud und ließ die Reineren bor.

\* Bie gewonnen, so zerronnen. Ein fran-zösisches Brüderpaar, das bon seinen Eltern, der Bater war Großkausmann in der Normandie, ein Bermögen bon fünf Millionen France ererbt batte, lebte in Saus und Braus und brachte innerhalb weniger Jahre das Riesen= kapital durch. Dann legte sich das Brilderpaar auf den Juwelenschwindel, wurde ertappt und wird nun hinter schwedischen Gardinen Gelegenheit zu einem geordneten Lebenswandel finden.

### Die Schlittenpartie. Bon Rathe Selmar.

aud, daß du unausstehlich bist?" sagte Hilbe Soll zu ihrem Better. the fast, ich ahne so was."

er al

bist natürlich gang swlz darauf und kommit en dar bar bar gang swlz darauf und kommit bolt, weil du mir wieder mal einen Wunsch

tabe nicht." Dr. Wehmer sah seiner Kusine Billubefian Gesicht und schien doch bor bem Rindshen und den zusammengezogenen ethas Angit zu haben.

gib mir einen bernünftigen Grund an, orgen unsere Schlittenpartie nicht mitmachen

wir erst einen an, warum du durchaus bas ist boch gang klar. Ich büffele genug a. Ich muß mal einen halben Tag aus-lest, wo endries einen halben Tag ausieht, wo endlich Schnee und Frost getom-Danner baben wir auch gechartert. Ich

eine Sprechstunde?"

set da ichon kommt!"

spilitieren doch "Serade morgen jemand frank,

ka Militianen!"

ledinfalls Comm tof nicht mit. Charter dir Bergnagen Noter na als Fansten. ich nicht mit.

Bergnügen. ieberhaupt liegt mir an beiner is God als Clejant, dasse heißt bu, als älterer, uns senn sie glaubt, daß du mit beinen

dreißig Jahren eine Art Respektsperson für mich bist. Du weißt doch, derartige Ausflige ohne Anstandswanwaus find der Mama immer contre coeur. Aber mir gar nicht. Amufier dich mit beinen Jodoformwohlgerüchen im Sprechzimmer recht gut, du Bulldogge, du. Ich muß jest nach Hause."

Sie warf ihm noch einen wütenden Blid aus ihren funkelnden, schwarzen Augen zu und bog um die nächste Stragenede, ohne ihm die Sand gu reichen.

Frip Wehmer hatte sich erst seit zwei Jahren in seiner Heimatstadt als Argt niedergelaffen und einen Teil ber Pragie bon feinem Bater übernommen. Wenn ihn bie Arbeit auch nicht überwältigte, so konnte er boch bon seinem Einkommen gang gut leben. Er war froh, daß er gerade an bem Tage, an welchem Silbe ben Schlittenausflug vor hatte, viel zu tun bekam. Die Zeit verging schnell, und es war schon 7 Uhr abends, als er mit dem letten Krankenbesuch fertig war.

Er mußte bei ber Billa, die Frau Gebeimrat Arnot mit ihrer Tochter bewohnte, boriiber, und ba er im Speifezimmer Licht fab, ging er durch den Garten ins Haus. Er fand feine Rufine beim Abendbrot.

"Ist Tante nicht da?" fragte Frig. "Wama ist im Theater."

"Und bu? Ift bir ber Ausflug gut befommen?" "Bie du fiehst, habe ich mir weder die Rase erfroren. noch ein Bein gebrochen. Mis mit Batientenfang ift bei

une nichts zu machen." "Du hast dich jedenfalls gelangweilt, denn du scheinst giemlich fchlechter Laune gurudgekommen gu fein."

"Ich fuhr mit Offip Lagnin im Schlitten. Du tennft ihn ja, den Phantaften", fagte Silbe. Gie hielt ihre Sande an die warme Teekanne und sah dabei ihren Better von der Seite an. Es war ganz Mar, daß ihre Worte ihn berftimmt hatten; Silbe kannte biefes nerboje Bupfen am

Schnurrbart, wenn er fich ärgerte. "Bas mir der bloß alles borergahlt hat während ber Gahrt!" fente fie hingu. "Brauchst mir teine Beichte abzulegen," brummte Trip und ging im Zimmer auf und ab.

Silbe beachtete feine Worte gar nicht. "Es war aber auch herrlich. Diefes Gleiten über die weißen Bege, und taum ein Gerausch außer bem Schellengeläute. Draugen Rauhreif auf den Bäumen und hoher Schnee im Balde. Wir haben uns geschneeballt und amufiert . . . " Gie redte bie Arme in die Sobe . . . "Aber jest bin ich fo mude

und muß noch sechs Mathematik-Ausgaben lösen. Gräßlich! Weshalb haft du mir bloß damals geraten, das Abiturium du machen! Diese Mathematit!"

"Bielleicht kann ich dir was dabei helfen?" "Ach ja, das wäre nett. Du leistest mir erft noch Besellschaft beim Abendbrot, und nachher siehst du dir mal bie merfwürdigen Bablen und Figuren an, mit benen ich ba ju tun habe. Blog noch eine," fagte Silbe, während fie ihm ben talten Braten reichte, "wenn Mama bann aus dem Theater kommt und du bist noch hier, erwähne, bitte, nichts bon ber Schlittenpartie."

"Bie du willft. Aber ich habe feinen großen Sunger. Lag nur abräumen und dann zeig mal die Anfgaben her!"

Broft, Frig, altes Saus, ich tomm bir einen Salben." Dottor Wehmer fag neben feiner Rufine. Er ließ fein Glas an das ihre flingen, ohne ihr in die übermütig bligenden Augen zu feben.

Gie hatten die Dahlzeit beendet, ju ber Fran Geheimrat Arndt ihren Reffen feierlichft eingelaben. Rein Festeffen — obgleich hilbe bas Abiturium gestern glangend bestanden hatte. Blog ein Meines feines Familiendiner, wie es bei Urndts üblich war, mit wenigen, aber auserwählten Delitateffen und gutem Wein.

Die alte Dame hielt ihr Mittagsichläschen, während Brit und Silbe Zigaretten rauchten. Dr. Wehmer blies

#### Neues aus aller Welt.

In dem an der Betflarer Bahn gelegenen Drewit wurde ein Mann gesehen, auf ben bas Gignalement bes Morders am Teufelfee pagt. Er murbe ange halten, zog aber einen Rebolber und entfam. Der Bald wurde bie gange Nacht ohne Erfolg durchfucht.

In Gernborf fchlug bie Lofomotibe einer Transtortbahn um. Infolge eines hierbei entstandenen Robis bruche murben der Dafchinift und der Beiger, Die fich nicht Lefreien fonnten, furchtbar berbrüht. Der Dafdinift ift ichon tot, ber Beiger liegt im Sterben.

Mittwoch abend erichlug in Benel ber 33jahrige Italiener Canto feine Geliebte, die 24 Jahre alte Frau Betrobelli, mit einer Art aus Eifersucht. Gleich nach ber Tat fuhr Santo nach Siegburg und ftellte fich ber Boligei.

Eine emporende Schandlichteit hat in Bahreuth ein Soldat bom 4. Chevaurlegers-Regiment begangen. Der Saldat hat seinem Dienstpferd, das etwas störrisch war, bie Zunge ausgerissen und das bon Schmerzen gepeinigte Dier bann noch in ber Bahn gerieten, bis Borgefente bas Pferd bluten faben. Die Bunge fand man im Stallftand. Der Reiter wurde fofort verhaftet und durfte einer czemplarifchen Strafe entgegenseben.

Bie mehreren Blättern aus Sargardern in Loths ringen berichtet wird, gab der Befiger eines einfam gelegenen Gutes, als feine Frau bon zwei Indibiduen be= läftigt wurde, mehrere Revolverschiffe auf die Angreifer ab und totete einen berfelben, den Sohn einer Bergmannsfamilie, burch einen Schuf ins Berg. Der andere wurde berlett.

Der Kaufmann Goedide, der seine Mutter er-mordet hatte, ift bald berhaftet worden. Gine Zimmer-bermieterin, bei der er sich eingemietet hatte, erkannte ihn als den Morber und benachrichtigte fofort bie Boligei; bie Fran erhielt 300 Mart Belohnung. Die Mutter des Goebide hatte unter dem geiftig nicht normalen Menschen furchtbar gu leiben. Taglich bedrohte er fie mit bem Tobe; die Frau magte and Angft nicht, bur Rube gu geben, fondern ichlief Racht für Racht angefleibet auf bem Gofa. Bu der Bernehmung des Muttermörders Goedide wird noch mitgeteilt, bag ber Berbrecher erfahren hatte, daß feine Mutter in ben leuten Tagen bon einem Berwandten Gelb erhalten habe. Me fie fich weigerte, ihm bas Gelb gu geben, griff er gum Revolber. Tatjächlich wurden bei der Ermordeten in einer bernahten Rodtafche 600 Mart in Scheinen gefunden.

In Cherbourg wurde die Geliebte eines Dbermaates ber Kriegsmarine, angeblich eine Deutsche, unter bem Berdacht der Spionage berhaftet. In ber Wohnung der Frau, die in Cherbourg nur unter dem Ramen Eba befannt ift, follen gahlreiche Schriftstude beichlagnahmt worden fein, darunter ein Brief mit einer Photographie des jüngft bei Toul wegen Spionage festgenommenen Landwirts Burgard.

graue Ringe in die Luft und fah nachbenklich gu, wie fie fid auflöften und zerrannen.

"Ja, was fehlt bir benn? Du fiehft ja beute gang weltschmerzlich aus!"

"Liebst bu bas nicht, Silbe? Dein Genoffe mit ben langen Saaren hat immerhin ziemlich ichwermütige Sirgifenzüge."

"Bift du aber gehäffig! Du meinft wohl Dffip?" "Freilich, beinen Genoffen bon ber Schlittenpartie." Silbe fing an gu lachen; boch damit berbefferte fie die Laune ihres Betters durchaus nicht.

"Bleibt er im nachften Gemefter bier, biefer Ruffe?"

"Wahricheinlich."

"Und er ftubiert auch Debigin?"

"Wie ich, und wie du, als du noch jung warft." "Sor mal, Silde, ich möchte wiffen - - " Kris ftopfte fich umftandlich eine neue Zigarette und fah fehr intereffiert den Tabat an, - - "ich wollte dich immer fcon fragen, wie ftehft bu mit ihm?"

"Gut!" war die harmloje Antwort.

"Donnerwetter, Madel!" Dottor Behner iprang auf

und ging erregt bin und ber.

"Schrei doch nicht fo, Frit. Mama fchläft. Bas fällt dir überhaupt ein? 3ch gebe gu, bag ich ohne beine Silfe beim Egamen in der Mathematik geraffelt mare. Aber bas gibt bir boch fein Recht . . .

"Berzeih, hilbe". Er blieb bor ihr fteben und nahm ihre beiben Sande. "Ich hab natürlich fein Recht. Aber du lieber Gott, es geht nicht immer nach einem bestimmten Schema im Leben gu. Ich - ich wünschte, bu hatteft bamals bie Schlittenpartie nicht mitgemacht."

"Ra, und wenn", fie begann wieder zu lachen, "wenn

ich fie nun gar nicht mitgemacht habe?"

"Satte, meinft bu."

"Sei doch nicht fo pedantisch, Frig. 3ch fage: mitgemacht habe, und babei bleibe ich. Billft bu nun meine Sanbe loslaffen, damit ich mir Mut trinfen tann? Dann erzähl ich bir was."

"Du wirst mir's auch so sagen. Also, was ist da-

male paffiert?"

"Richts. Leiber nichts!" rief fie mit Bathos. Aber als fie fein ungludliches Geficht fah, wurde fie gleich ernft. "Fris, ich bin ja nicht mitgefahren. Weil du nicht wollteft, hab ich auch die Luft berloren. Das ift doch gang

"Wie benn! Ihr habt euch doch geschneeballt. Und ich follte ja mit beiner Mutter nicht bon bem Ausflug reden."

"Freilich. Sonft hatteft bu's gleich erfahren, bag ich did beschwindelt habe. Das wollte ich dir doch nicht auf bie Rafe binden. Aber du begreifft fo ichwer. Benn ich ben Difip nicht rangeschleift hatte, bamit bu auf ihn eiferfüchtig wirft, ohne daß ber arme Kerl was ahnt . . .

"Der Ruffe foll leben!" fiel ihr ba Frig jubelnd ins

Und Dottor Behmer erzeigte fich dantbar, indem er Difip Lagnin am Abend einen Rorb Bein guichidte.

Der Student afgeptierte freudig das anonhme Weichent, ohne gu wiffen, daß er die Berlobung von Grig Behmer mit Silbe Urnbt guftande gebracht hatte.

In Meang fenterte auf ber Marne ein mit zwei Berfonen befentes Boot. Die Leichen tonnten bisher nicht geforgen werben. Giner ber Bernngludten ift ber Barifer Abvotat Bigard.

In einem Sotel in Begiere murbe bie Leiche Des Sufarenleutnants Mailhot aufgefunden. Es wurde festgeftellt, bag er fich in Gefellichaft zweier Salbweltbamen mit Mether berauscht und eine ju ftarte Dofis ju fich genommen

#### Gin Lawinenunglud in Tirol.

In der Ortlergruppe auf dem Bege gur Baberhütte ift abends eine aus 20 Mann bestehende militarische Stiabteilung bom dritten Landesichütenbataillon unter eine Schneelawine geraten. Gin Offigier und vier Mann fonnten fich retten, die übrigen 15 find tot. Unter den Toten befindet fich ein Oberleutnant, ferner der Kommandeur Gomagoi, zwei Fahnriche und 11 Mann. Die Kataftrophe wurde bom Tal aus beobachtet und fofort eine Silfeleiftung bersucht. Die Bergungsberfuche find wegen der außerordentlichen Lawinens gefahr fehr erichwert. Bon Meran, Schlanders und anderen umliegenden Garnifonen find große Militärabteilungen, alle berfügbaren Bergführer und Gendarmerie, zusammen über 100 Mann, unterwegs.

#### Aus dem Gerichtsfaal.

§ Elberfeld, 5. Marg. 3n ber Flandere : bacher Mordaffare bat ber Ctaatsanwalt gegen ben. Beichluß ber Elberfelber Straffammer auf Wiederaufnahme bes Berfahrens und die fofortige Entlaffung der Frau Samm aus bem Buchthaus Beichwerde beim Dberlandesgericht in Diffelborf eingelegt.

Berlin, 5. Darg. Begen Beleidigung bes beutichen Eronpringen berurteilte bie 4. Straffammer bas Landgerichts I. Berlin ben Schriftsteller Sans Leuß ju einer fechemonatigen Gefängnisftrafe. Die Beleidigung wurde in einem Artifel ber "Belt am Montag" bom 14. Januar erblidt mit ber Ueberichrift: "Bilhelm ber Lete!" Der Mitangeflagte, Redatteur Scholh, wurde frei-

gesprochen. Außerdem wurde auf Cingiehung der noch borhandenen Exemplare und Unbrauchbarmachung ber gur Ber-Rellung bermendeten Platten und Formen ertannt.

§ Leipzig, 5. Marz. Das Reichsgericht berhandelte heute gegen ben Raufmann Friedrich Grolms aus Breslau wegen versuchten Berrats militarischer Webeimnifie. Dem bereite mehrfach wegen Unterfchlagung, versuchter Erpreffung und falicher Anichuldigung borbeftraiten Angeflagten wird jur Laft gelegt, berfucht ju haben, einem ruffifden Rachrichtenbureau Blane ber Festungswerte bon Breslau auszuliefern. Das Reichsgericht berurteilte ben Angeflagten ju ber hochft gulaffigen Strafe bon gwei Jahren Gefangnis und Stellung unter Boligeiaufficht.

§ Breslau, 5. Marg. Der "Schlefischen Beitung" aufolge berurteilte bas Kriegsgericht ber 11. Dibifion ben Trainfoldaten Baul Frommel bom 6. Trainbataillon in Breslan wegen Berrate militarifcher Geheim= niffe, Unterschlagung, Diebstahle und Fahnenflucht jur Ents fernung aus bem Beere, Berfegung in die zweite Maffe bes Soldatenftandes, amei Jahren neun Monaten Buchthaus, Berluft ber burgerlichen Chrenrechte und Stellung unter Boligeiaufficht mabrend fünf Jahren.

### Aus Bab Ems und Umgegenv.

Bab Ems, ben 6 Darg 1914.

e Die Gewerbliche Fortbildungofchule wurde in ben letten Tagen einer Revision burch den Gewerbeschulinfpets tor aus Wiesbaden unterzogen. Wie wir hören, wurden bie borhandenen Schulraume für durchaus ungenugend erachtet, und es wird barauf hingewirft werben muffen, neue Räume zu ichaffen.

e Michr Licht. Unitelle ber bon ber Rurfommiffion feinerzeit an die Stadt abgetretenen Laternen innerhalb des Kurgentrums follen 10 neue Laternen aufgestellt werden. Die Kurkommission hat bei Uebergabe der Laternen

eine Barentichadigung an die Stadt bezahlt.

e holzverfteigerung. Das jum Berfauf gestellte Solg in ben Diftritten Linggrund, Lingtopf, Sauschen und Pfublgraben wurde famtlich bertauft zu teilweise fehr guten Breifen. Er wurden für 4 Raummeter Buchenscheit 30 Mart, für Buchentnüppel 25 Mart, für Reifertnüppel 10 Mart, Rabelholaftheit 22 Mart, für Rabelholafnüppel 17 M Nadelholzscheit 22 Mark, bezahlt.

e Zurnerifches. Das diesjährige Busammenturnen ber Mannerriegen des Lahn-Dill-Gaues findet im Juai in Bad Ems ftatt. Die Mannerriege unferes Bereins wird sich morgen abend in der Turnhalle versammeln; weitere Teilnehmer find berglich willtommen; bei großerer Beteiligung ift ein besonderer llebungeabend in Aussicht genommen.

e Ruberverein. Die Generalberfammlung bes Rubervereins findet nicht Samstag, fondern Mitthorch abend, 11 Marg, ftatt. (G. Inf.)

e Der Bauernverein hielt borgeftern feine Generalversammlung ab, in der u. a. beschlossen wurde, im nächsten Jahre mieder einen Fastnachtegug gu beranftalten.

### Aus Diez und Umgegend.

Dieg, ben 6. Darg 1914.

c Postalisches. Das hiesige Postamt gibt bekannt, baß bei Kolonialwarenhandler Erbach, Psassengaffe 19, und Zigarrenhandler Frebel, Wilhelmstr. 31 in Diez sowie bei Kolonialwarenhandler Erecelius, Schulftr. 17, und Badermeifter Groeff jr., Limburgerftrage (am Zentralgefängnis) in Freien-Dies amtliche Berfaufestellen für Boftwertzeichen bestehen,

#### Aus der Magiftrate. Sigung.

lleber die Berhandlung mit der tonigl. Regierung in der Angelegenheit betr. Bereinigung der beiden Bolfsichulen gu einer Rektoratofchule wird berichtet. Die Schuldeputation hat die Bereinigung und Unterbringung in der ents sprechend umzubauenden fistalischen Raserne befürwortet. Die Berhandlungen werden weitergeführt. - Die Auf-

nahme eines auswärtigen Rindes in die Bolli auf Biderruf gegen Entrichtung von 15 Mal schulgeld genehmigt. - Die Ausführung bes go der Firma Sinderthur betr. Die elettr. Strafe im Gudenberg, Schläferweg und am Kranft ichlagssumme 1106,84 Mart) wird genehmigt erfolgten Genehmigung des Raufvertrags beit eignung der Kasernennenbaugrundstücke an militarfistus wird Renntnis gegeben. -Gewerbebereins wird ein Fehlbetrag ber 1912 nung der Mädchenfortbildungsschule von 73,40 nommen. - 3tvei Untrage auf Befreiung bott dienst werden genehmigt. — Die Fischereis Erlan für 1914 follen demnächst berfteigert und bit Wiederzulaffung der Streichhamen naber gepta - Der Bertrag mit der egl. Eisenbahnbermaltun stattung der Berlegung der elettrischen Freist den Diezer Tunnel wird genehmigt. — 61,33 für Unftaltspflege geiftestranter Ortsarmer im jahr 1913-14 werden zur Zahlung angewiefen Erlag einer Bolizeiberordnung betr. Die Malb Polizeiberordnung für die Stadt Dies vom über die Erhaltung der Gicherheit und Leid Berfehrs auf öffentlichen Stragen wurde and Regelung dieses Gegenstandes seitens des herm prafidenten zugestimmt. — Gine Stempelnachford 3 Mart zu bem Eichamtsvertrag wird infold gangenen Entscheidung der tgl. Dbergolldirettion - Die beantragte Bachtübertragung betr. ben garten, die Scheune und das ehemalige Desind am Schlofiberg an den Besithnachfolger Schlofe genehmigt. — Der bom Kuratorium der Rent legte Etatsentwurf für 1915-17 wird genehmis gleichen die vom Kuratorium der höheren borgeschlagene Angliederung dieser Schule an

## Alus Raffau und Umgegel

ichule in Frankfurt a. M. — Bon der Anorons

mundschaftsgerichts betr. Unterbringung der g. L. in Pflegestellen gemäß § 1666 B. G. B. mid

seitens der Eisenbahnberwaltung für den Sont

getroffene Anordnung, daß der D=Zug 123 laba

Dies nicht mehr halten foll, wird Beschwerte

gegeben und bas Erforberliche veranlagt.

Raffau, ben 6. 9

n Wanderung. Am Sonntag veranstaltet Zweigberein des Taunusslubs eine Wanderund den Berlauf nimmt: Sammelpuntt ift ber glash nach Ems zu. Bon hier geht es burch bie Taufenau, wo bei Gastwirt Kraft Eintebt und die Rachkommenden sich anschließen tonte foll der Auftieg auf die Kurlan erfolgen, eine prachtvolle Aussicht hat, auch den Geldb sehen. Beiter führt die Banderung über M heimerborn, dem Refte eines römijchen Ban Bum Bintersberg mit wieder aufgebautem th turm. Bon hier genieft man einen prachite Bad Ems, das in 25 Minuten erreicht wird bilder und wiederholt wechselnde glusblide gruppierten Lahnberge machen diese Bandering genugreich. Die Anfunft in Bad Ems erfolgt in Bis zur Abfahrt 8,05 Uhr gesellige Ginfebt Manbre am Bahnhof.

Berantwortlich für die Schriftleitung: P. Lang



Das befte Familiengetrant if Kathreiners Malzkaffee. Erifigefü kräftig, sehr wohlschmedend und Der Gehalt macht's

Hochwasser betroffenen Hilfebreitigen bei uns eingegangen find bei uns eingegangen am b. Mara 30.
Gemeinde Eppentob DR. 30.

# Unterlahn=Areis.

Amtliches Blatt für die Bekanntmachungen des Landratsamtes u. des Kreisausschusses. Tägliche Beilage jur Diezer und Emser Zeitung.

Preife ber Angeigen: Die einfp. Betitzeile ober beren Raum 15 Bfg., Retlamezeile 50 Bfg.

Musgabeftellen: In Dieg: Mofenftraße 86. In Ems: Romerftraße 95. Drud und Berlag von H. Chr. Sommer, Ems und Dieg. Berantw. für bie Rebattion B. Lange, Ems.

Mr. 55

Diez, Freitag den 6. März 1914

54. Jahrgang

Um allen Frrtumern vorzubengen, bitten wir, auf allen Gendungen, Die für bas

#### amtliche Areisblatt

bestimmt find, die Firma S. Chr. Commer hinguaufügen.

### Amtlicher Teil.

Br. I. 19. D. 216.

Befanntmadung.

Die Brufung über bie Befähigung jum Betriebe bes hufbeschlaggewerbes für bas 2. Bierteljahr 1914 findet am 2. April ftatt.

Melbungen gur Brufung find an herrn Regierungs- und Weheimen Beterinarrat Betere in Biesbaden, Abelheibstrage Dr. 88, welcher ber Borfigende ber Kommiffion ift, zu richten. Der Melbung find beigufügen:

1. ber Geburteichein,

2. etwaige Beugniffe über bie erlangte technische Ausbil-

dung, 3. eine Bescheinigung der Ortspolizeibehörde über den Alufenthalt mahrend ber 3 letten Monate bor ber Melbung,

4. eine Erklärung barüber, ob und bejabenden Falls wann und wo der sich Meldende schon einmal erfolglos einer Huffchmiedeprüfung sich unterzogen hat, und wie lange er nach diesem Zeitpunkte — was durch Zeugnisse nach: zuweisen ift - berufsmäßig tätig gewesen ift,

5. die Briffungegebühr bon 10 Mart nebit 5 Big. Boftbeftell-

Bei ber Borladung jum Brufungstermin wird den 3ntereffenten Beit und Ort ber Brufung mitgeteilt merben.

Die Prüfungsordnung für Hussichmiede ist im Regie-rungs-Amtsblatt von 1904, Seite 496/98 und im Franksurter Amtsblatt von 1904 Seite 443/44 abgedruckt.

Biesbaden, ben 19. Februar 1914.

Der Regierungspräfident.

In Bertretung: geg.: b. Gigndi.

Befanntmadung.

Den Mannichaften bes Beurlaubtenftandes werben bie vom 1. April d. 38. ab gültigen Kriegsbeorderungen und Pagnotizen vom 10. bis 25. März d. 38. durch die Post überfandt werben.

Die bis jest noch nicht gur bienftlichen Renntnis gebrachten

Wohnungs- und Berufsveränderungen find fofort bem Besirtefeldwebel zu melben.

Jeber Mann bes Beurlaubtenstandes, ber bis zum 25. März d. Is. abends keine Kriegsbeorderung ober Pagnotiz erhalten hat, muß dies bis zum 31. März d. Is. seinem Bezirfefeldwebel mundlich ober ichriftlich melden.

Michterstattung ber Meldung wird bestraft. Die bom 1. April b. 38. ab nicht mehr gültigen alten (gelben) Kriegsbeorberungen und Pagnotizen sind an biesem Tage durch die Inhaber felbst zu vernichten, und die neuen (roten) find jugleich eingutleben.

Dberlahnftein, ben 2. Februar 1914. Rönigt. Bezirkstommando.

Dies, ben 11. Februar 1914. Beröffentlicht.

Im Anschluß an vorstehende Bekanntmachung weise ich bie Ortspolizeibehörden an, diese Bekanntmachung in ihren Gemeinden, insbesondere in den dazu gehörigen alleinstehenben Betrieben, Sofen und Dublen in geeigneter Beife mehrmals ju beröffentlichen.

#### Der Lanbrat.

3. 21:

Freiherr b. Ragel, Regterungsaffeffor

3.=Nr. IV. 57. Diez, den 27. Februar 1914. Rreisberein für Obft- und Gartenban im Unterlahnfreis.

Bu der am

Samstag, den 14. Märg b. 38., nadmittags 21/2 Uhr

in Diez im Gafthaus von Stoll am Markt ftattfindenden Generalbersammlung werden die Mitglieder ergebenft eingeladen.

Tagesordnung:

1. Bericht bes Borftandes.

2. Borlage, Prüfung und Abschluß ber Rechnung für 1913 fowie Entlaftung des Rechners.

3. Festsehung des Rechnungsvoranschlags für 1914.

- 4. Wahl des Borftandes für die Jahre 1914, 1915 und
- 5. Wahl der Bertreter in den Landes-Obst- und Gartenbauberein.

6. Berichtebenes.

Der Borfibende Duderstadt, Landrat. Rus Provinz und Rachbargebieten.

wurf zur Abänderung des Komunaladgadengeseyes auf Erzuchen des Herrn Ministers für Handel und Gewerbe gutzachtlich Stellung genommen. Sie ist dabei insbesondere dazür eingetreten, daß die Sonderbesteuerung don Filialen nicht nur auswärtiger, sondern auch ortsansässiger Betriebe durchgesührt werden kann. Ferner dasür, daß die Gemeinden nicht mehr so hohe Schlachthausgebühren erheben dürsen, daß sie das ganze Anlagekapital, einschließlich des bereits amortisierten Teils, dis zu 8 Prozent verzinsen können. Die Handewerfskammer sordert, daß nur das wirklich noch vorhandene nicht getilgte Anlagekapital, und dies zu einem geringeren Prozentsah verzinst wird, daß überhaupt keine höheren Gebühren erhoben werden dürsen, als zur Unterhaltung der Anlage ersorderlich ist, also Gewinne daraus nicht gezigen werden dürsen. Die Schlachthausgebühren sind nämlich vielssach derart hoch, daß sie auf die Fleischpreise steigernd wirken missen

:!: Das neue Lahufchiff. Für die Schiffbarteit ber Lahn foll, wie befannt, ber Rachweis durch Brobefahrten eines eigens erbauten Schiffes erbracht werben. Es war ber Schiffsbauanftalt Schanbach und Graemer zu Cobleng-Lütel in Auftrag gegeben worden und ift nunmehr foweit fertiggeftellt, daß die Sahrten in acht bis bierzehn Tagen aufgenommen werden konnen. Das Schiff ift ein neuartiger, besonderer Typ, über den folgendes mitgeteilt fei. Die Große mufte nach den an der Lahn borhandenen Anlagen ein= gerichtet werben. 2018 Lange tommen 45 Meter in Betracht, doch ift bas Schiff junachft nur mit 32 Meter Lange gebaut mit Rudficht auf die alten Schleufen bei Ems. Auf Rednung ber Lahnichiffahrtsgesellschaft wird es borläufig eine Beit lang an ber Lahn fahren, um bann auf bem Mhein und Main zwischen Duisburg und Frankfurt zu berfehren. Für diesen 3med wird es später in der Mitte aus-einander genommen und um 121/2 Meter berlangert. Die Preite beträgt 5,2, der Tiefgang 1,50, die Sohe 2,20 Meter. Dieje mußte fich jum Beispiel nach ber Gifenbahnbriide bei Beglar richten, die nur 2,80 Meter über bem Bafferiviegel liegt. Alle Motor ift ein Swidersti-Glubtopfmotor mit 50 BS benutt. Die Roften bes Schiffes belaufen fich auf etwa 33 000 Mart. Der Minifter ber öffentlichen Arbeiten hat 7000 Mark, der Lahnkanalberein 1000 Mark Zuschuß gegeben. Induftrielle Betriebe, Stadte, Gemeinden und Rreisberbande haben 40 1000 Mart aufgebracht. Die Tragfähigkeit ift auf 210 Tonnen berechnet. Gine elettrifche Belendtungeanlage ift mit eingerichtet. Bom Ergebnis ber Probefahrten, deren glinftiger Ausfall angunehmen ift, erwartet man eine Förderung ber Bestrebungen, die auf die Ranalifierung ber Lohn hinzielen.

::: Die Bankgeschäfte der Nassausschen Landesbank und Sparkasse haben sich im vergangenen Jahre in allen Zweigen günstig fortentwickelt. Die Zahl bersenigen Bersonen, welche der Landesbank ihre Wertpapiere zur Berswahrung und Berwaltung in offenen Tepots übergeben haben, ist um 1100 gewachsen. Ihre Gesamtzahl beträgt setzt 8739 und der Wert der für sie verwalteten Bapiere 130 Millionen Mark (12 Millionen Mark mehr als im Borjahre). Im Scheds- und Kontokorrentvertehr ist die Zahl der Konten um 405 gewachsen. Sie beträgt setz 2779. Das Guthaben der Kontoinhaber beläuft sich auf 11,5 Millionen Mark, ihre Kreditentnahme auf 5,6 Millionen Mark. Der Umsah, ihre Kreditentverkehr betrug 126 Mill. Mk. Die Bürgschaftsbarlehen weisen einen Gesamtbestand von 7 Millionen Mark auf, die Lombardvarlehen einen selchen von 8,7 Millionen Mark.

:!: Aus Nassau, 4. März. Im Regierungsbezirk Wieskaden ist seit dem Jahre 1911 der Automobilbert'ehr
ständig im Wachsen begrissen. Im Jahre 1911 wurden angemeldet 1540 Automobile, im Jahre 1912 1892, davon 1700
zur Personenbesörderung, 192 zur Lastbesörderung im Jahre
1913 2281 Automobile, davon 2051 zur Personen= 230 zur
Lastbesörderung.

:!: Riederlahnstein, 6. Marg. 3wei Ginbrecher, bie einen Ginbruch in eine Billa babier verübten, wurden

ab f a f a g bon 10 Pig. für das Plund Schweiterleifen Gele. her 90, sett 80 Pig.) hat die hiesige Mehgervereinigung ein treten lassen.

:!: Flacht, 5. März. Wie alljährlich, so hält auch in diesem Jahre der christliche Arbeiterverein sein Winterversgnügen, bestehend in Konzert und Ball, unter Mitwirkung des Gesangvereins Eintracht im Saalbau Marklos ab. Das Programm ist ein sehr reichhaltiges. Da der Berein über gute Kräfte versügt und sich zur Aussührung ganz vorzägliche Theaters und Konzertstücke gewählt hat, so sieht den Besuchern ein unterhaltungsreicher Abend bevor.

:!: Limburg, 5. März. Bom 1. b. 38. ab treten im Berkehr zwischen Frankfurt und Limburg folgende Alenderungen ein: Personenzug 595 ab Frankfurt 7,22 nachm., seither dis Eppstein gehend, wird dis Riedernhausen durchgeführt. Der Gegenzug wird ebenfalls ab da zesahren; ab Riedernhausen 8,40 nachm. Zug 585, Frankfurt-Riedernshausen, ab Frankfurt 2,09 nachm. wird dis Idstein durchsgesührt. An 3.40. Zug 588, seither Eppstein-Frankfurt wird von Idstein aus gesahren, ab 5,25 nachm., an 6,32. Zug 587, ab Frankfurt 4,02 wird dis Riedernhausen durchgesührt. Sonntagszüge Frankfurt ab 6,58 nachm., an Eppstein 7,45, Eppstein ab 8,10 nachm., Frankfurt an 8,57.

:!: Beilburg, 4. Marg. In ber letten fehr ftart befuchten Berjammlung bes biefigen Dbft- und Gartenbaubereins gu ber auch eine Angahl Richtmitglieder und Damen erichienen maren, hielt Professor Dr. Selmtampf einen intereffanten Lichtbildervortrag über die "Düngung unserer Gartengewächse". Im Anschluß an diesen Bortrag fand eine Befprechung über die Befampfung ber Blutlaus ftatt, bie bekanntlich im borigen Berbft bier ftark aufgetreten ift, und gu beren Befampfung jest die geeignetfte Beit ift. Alls Referent für diefen Buntt war Oberlehrer Dr. Dehl gewonnen. In ausführlicher Beise schilderte er die Entwick-lung und das Auftreten der Blutlaus und empfahl zur Betämpfung berfelben folgende bei ber Rigl. Lehranftalt in Beifenheim jeither benugten Mittel: im Binter 30 Prozent Carbolineum (30 Liter auf 100 Liter Baffer), im Commer 12 Prozent Sargolfeife (12 Liter auf 100 Liter Baffer). Auch bas Ueberftreichen ber befallenen Stellen mit Leinol und mit Tabatfud, jowie bas Begießen ber Burgeln mit letterem empfahl Redner als erfolgreiches Mittel. Un ber Sant eines mitgebrachten Baumftudes zeigte Dr. Behl die ber-

heerende Birkung der Blutlaus. HE. Wiesbaden, 5. März. Dem Mitglied des Kriegerund Militärvereins Wiesbaden, Nechnungsrat Bergien in Wiesbaden, ist vom Preußischen Landeskriegerverband für fünfzigjährige Mitgliedschaft das Zubiläumsabzeichen mit der Zahl 50 verliehen worden.

Geisenheim, 4. März. Am 1. März war der Termin für die Bewerbung um den hiesigen Bürgermeisterposten abgelaufen. Bis dahin hatten sich nicht weniger als 220 Bewerber gemeldet.

:!: Schierftein, 5. Marg. Der Strandbadeplat wurde burch die Gemeindeberwaltung einer Besichtigung unterangen und hierbei ber Bauplay für bas zu errichtende Bebande endgültig festgelegt. Dasselbe erhalt seinen Plat in einer Frontlange bon 52 Meter gegen den Strandplat gerichtet, ungefahr 15 Meter bon der Grenze. An der Rudfeite wird eine Borhalle eingebaut, durch welche ber Gingang erfolgt und gu beren Seiten fich bie gesonberten Umfleideräume für Damen und herren befinden. Um ben Richtbabenden einen ausgiebigen Ueberblid über ben Strandplat ju berichaffen, wird eine geräumige, 25 bie 30 Meter lange Terraffe im 1. Stochwert errichtet. Sinter bem Bebaube wird eine Gartenanlage mit Rubebanten ufw. angelegt, während ber Blay bis gur Fohlenweide in einen ausgedehnten Gportplat umgewandelt werden foll. Bereits feit borgeftern find anblreiche Arbeiter mit ber Erbbewegung ufw. beschäftigt, und fo wird benn wohl in nicht allgu langer Zeit bier eine Strandbabeanlage erftanden fein, die aller Borausficht nach mit Recht Unipruch auf Muftergültigfeit machen barf

:!: Bingen, 4. Marg. Eine ber erften Beinber = ft eigerungen biefes Frühjahres in unferem Bezirfe ift bie ber Kommerzienrat R. Abenarius'ichen Gutsberwaltung.

:!: Gießen, 3. März. Durch einen eigenartigen Umstand tam in einem Nachbarvrte von Büdingen ein Landswirt ums Leben. Dieser hatte sich einen starken Schnupfen zugezogen und während dieser Zeit seinen Acker mit künstlichem Dünger bestreut. Dabei flog ihm etwas Düngerstaub an die entzündete Nase; er zog sich eine Blutvergiftung zu, der er schon am anderen Tage erlag. Der Mann hinterläßt eine Witwe mit sechs Kindern.

:!: Marburg, 4. Marg. Durch ben Generalpardon anläflich ber Erhebung ber Wehrsteuer sollen hier etwa 3 Millionen Mart bisher ber Besteuerung entzogenes Ber-

mögen festgestellt worden fein.

:!: Coblenz, 5. März. Zum drittenmal wird, wie wir schon berichtet haben, am 8. September die Kaisers parade in dem Gelände bei Urm it abgehalten werden. Das Gebiet ist bereits von der Militärbehörde abgegrenzt worden. Es erstreckt sich ungefähr 1500 Meter unterhalb Bahnhof Urmit ansangend längs der Landstraße Köln-Coblenz bis zum Mülheimer Bachbett, von hier aus dis zur Reihbäum entlang dis oberhalb des Judengüßchens, von da quer durchs Feld Lis in die Kettiger Flur, von da dis zur Provinzialstraße. Der eigentliche Paradeplatz mußte verlegt werden, weil inzwischen in der Nähe des früheren eine Schwemmsteinsabrik errichtet wurde. Die Entschädigungen, die die Militärverwaltung zahlen muß, ist bereits sestgeset; sie beträgt 55 Mark sür den Morgen Land.

Heer und Flotte.

— Der Kaiser in Wilhelmshaven. Der Kaiser tras Mittwoch vormittag 10 Uhr mit dem Hofzug auf der Kaiserlichen Werft ein, wo Prinz Heinrich, Abmiral v. T'rpit, die Admirale v. Heeringen und v. Jugenohl zur Meldung anwesend waren. Der Kaiser begab sich an Bord der "Deutschland". Der Kaiser verließ kurz dor 12 Uhr das Linienschiff "Deutschland", suhr im Automobil zum Exerz'erplat der 2. Matrosendivision, wo die Bereidigung der im Januar eingestellten Rekruten stattsand. Der Kaiser schritt die Front ab und nahm gegenüber dem Feldaltar Ausstellung. Geistliche beider Konsessionen hielten Ansprachen, worauf die Vereidigung vorgenommen wurde. Nach Schluß der Feier nahm der Kaiser militärische Meldungen entgegen und fuhr dann im Automobil nach der Marineossisier-Speiseanstalt, wo er frühstückte.

— Das neue französische Schnellseuers geschütz berseuert ein 16 Kilogramm schweres Geschöß mit einer Ansangsgeschwindigkeit von 570 Metern. Die Tragweite beträgt mehr als 10 Kilometer. — In englischen Marinezeitschristen wird neuerdings wieder darüber Klage gesührt, daß die großen Geschütze der englischen Liniensschiffe nicht die Widerstandssähigkeit der deutschen Krupps Deutsche Schutgebiete.

— Berlin, 5. März. Das Landungskords des Kriegsschiffs "Cormoran" führte, wie auf sunkentelegraphischem Wege gemeldet wird, mit dem Stationsleiter und der Polizeitruppe von Kieta auf der Bougainville-Insel eine sechstägige Expedition nach dem südwestlichen Teile der Insel als Demonstration und gleichzeitig als Strafsexpedition aus. Eine Stammessehde der Eingeborenen wurde dabei unterdrückt. Die Haltung der Truppen war vorzüglich.

Runft und Wiffenfchaft.

Berlin, 5. März. In der Medizinischen Gesellschaft, die gestern abend Stellung im Kampse gegen das Salvarsan nahm, vertrat Dr. Wechselmann den Standpunkt, daß die verhängnisvolle Wirkung des Salvarsans dem Duecksilber zuzuschreiben sei, das den Körper für Salvarsan empfänglich mache.

#### Schiffeunfälle.

Imhafen von Arcachon fenterte bas Fischerboot "Ghp". Cechs Mann ber aus neun Köpfen bestehenben Bemannung ertranten.

Vermischte Nachrichten.

Die neue albanifche Sauptftadt ift gleich ben anderen albanischen Ruftenorten ein berüchtigtes Malarianest. Die Entwässerung der Gumpfe, die allein das im Commer herrschende Fieber ausrotten konnte, ift vorläufig nicht möglich. Eine Sanitätskommiffion unter Führung eines öfterreichischen Stabsarztes und bes fürftlichen Leibargtes Dr. Berghausen ift aber bemüht gewesen, wenigstens die ichlimmften Migftande gu beseitigen und banach bie Unftedunge= gefahr gu bermindern. Noch nicht 50 Schritt bom Schloffe entfernt befand fich ein ungeheurer Multhaufen, auf bem bie Rüchen- und Kehrichtabfälle gang Duraggos aufgeftapelt wurden, und in dem Zigenner, Sunde, Ragen und Kragen herumguwühlen und Unftedungefeime gu berbreiten pflegten Der Rehrichtberg wurde berbrannt und die Anlage neuer Ablagerungestätten in ben Stragen berboten Jeder Beschreibung spottend waren die Zustände im Schlachthaus Die Sanitätskommiffion ordnete bier Sanberfeit an, eine Fleischkontrolle ift einstweilen unausführbar Reben den öffentlichen Brunnen find vielfach nie geleerte Gentgruben angebracht, fo daß von Beit zu Beit der Tuphus in erichredender Weise graffiert. Die erfte und einzige Apotheke Duraggos fteht gang auf ber Sobe ber übrigen fanitaren Ginrichtungen bes Ortes und tann noch nicht einmal bas Agua destillata, bas 21 und D jeder Apothete, herftellen. Dagegen berfprechen bie poftalifchen Berhaltniffe fich nach ber Einstellung zweier benticher Poftbeamten in bas bfterreichische Boftamt Durazzos zu verbeffern. Bisher fehlte es in Durazzo an Beamten, die die Adreffen lefen und die Boftfachen ordnungegemäß bestellen konnten. Die Bestellung war Gludsfache.

\* Der Bismards film, bessen erster Borführung in Berlin die Gemahlin des Reichskanzlers, Fran von Bethmann-Hollweg, beiwohnte, hat auf die Zuschauer einen tiesen Eindruck gemacht und aufs neue bewiesen, wie dankenswert Darstellungen der zu anerkennenswerter Höhe entwickelten Vilmindustrie sein können. Das Leben des Altreichskanzlers wird dem Beschauer von den ersten Kindertagen dis zur Bollendung und Besestigung der Reichsgründung in einer Fülle anziehender Bilder naturgetren vor Augen geführt. Es ist zweisellos, daß der Film viele Besucher finden und somit seinen Zwed, einen Beitrag zur Errichtung des Bismarck-Nationaldeutmals auf der Elisenhöhe bei Bingerbrück am Rhein zu leisten, voll erfüllen wird.

nicht bergessen, das die Andersoner in die eine nicht bergessen, das die Andersoner in die eine nur eine deutsche Krantheit ist. sie befannt, einen derzweiselsten gut vor. England sübrt, wie befannt, einen derzweiselsten gut vor. England sübrt, wie defannt, einen derzweiselsten genannteich, das aus gleichen wirtschaftlichen Gründen am siehen sed deutsche Bare aus seinen Grenzen derbannen möchte, sann nicht derbindern, daß in den Zeitungen und wieder alle deutsche Benische Menglen und Greinen der Grenzen der deutsche Benische Menglen und Greiner Grenzen der deutsche Benische Menglen und Greiner Grenzen der deutsche Benische Menglen Greiner Greiner Greiner auf ben Plataten die deutsche Bezeichnung "Solinger Stahl-waren" erscheint. Am berstoffenen Fastnachtsdienstag erregte es in einem bornehmen Hotel Berlins ein gewisses Aufsehen, daß auf der Speisekarte der traditionelle Berliner Pfannkuchen als "Beignet de Berlin" erschien, was umfo komischer war, als das bekannte Gebäck zur selben Zeit in ben feinen Barifer Lotalen als "Berliner Pfanntuchen", in beutschen Borten und beutschen Buchftaben gebruckt, angeboten wurde! .Da wir einmal bei fulinarifchen Benuffen sind, sei gleich erwähnt, daß sich die ruffischen Sprach-reiniger gewaltig darüber ärgern, daß sich in der ruffischen Sprache das deutsche Wort "Butterbrot" für diesen beliebten Artifel, tropbem die ruffifche Sprache ein gut ruffifches Wort bafür hat, fest eingebürgert hat und nicht auszurotten ift. Die Bolen wissen nicht, daß ihr "burmistrz" (rz ist pol-nischer Doppelkansonant und spricht sich mit weichem An-laut "sche") das deutsche "Bürgermeister" ist, wobei intereffant ift, daß bas Wort icon jur Beit ber polnischen Gelbständigkeit vorkam. Der Sprachforscher tritt dafür ein, daß französische "Salon" sich vom gut deutschen "Saal" her-leitet. Die magyarische Sprache hat das Wort "Bartasala". Recht ergöslich ift, bag die batriotischen Amerikaner einen erkitterten Rampf gegen eine Auslanderei ber ameritanischen Studenten an berichiedenen Colleges führen. Unter biefen Mufenfohnen hat sich nämlich die Gewohnheit gebildet, Kommerje nach beutschem Mufter abzuhalten; mit bem Rapier in ber Sand führt ber "Brafibe" ben Borfit, ber Romment, eine echt deutsche Einrichtung deutscher Burichenschafter, wird genau beobachtet, und, was bas Schonfte ift, die Kommeres lieber werben vielfach deutsch gefungen! Wohlgemerkt: nicht etwa bon beutsch-ameritanischen Studenten, fondern bon eingeborenen Dantees! Daran, daß der beutiche "Walger" auf den Tangfarten erscheint, nimmt man in England, Amerika wie auch in Frankreich schon weniger Anftog. Ins Gebiet ber Ausländerei gehört auch, daß sich in Frankreich ber Weihnachtsbaum immer mehr einbürgert, der bor etwa 20 Jahren noch so gut wie unbefannt dort war, während in England und Amerika die Miftel als tradioneller Beihnachtestrauch sich erhält. Man sieht, die Ausländerei ist anderstoo ebenso gut zu finden, wie bei uns, und bas meiste bieser Art ist uns beutschen abgegudt. Darum aber wollen wir uns gerade der Ausländerei erwehren, die manche mal gefährlich wird und nicht bloß lächerlich, wie im Falle jenes braben Berliner Raffeehaus-Besithers, ber an feine Schaufenftericheibe mit bornehmen Golbbuchftaben ichrieb: "Fife-o-clock-Tee zu jeder Tageszeit".

\* Der Soldat führt seine Dame, hängt sich aber nicht in beren Arm ein. So verlangt es eine Bersfügung des früheren Kommandierenden Generals des 11. Armeekorps v. Scheffer-Boyadel an die Offiziere, Untersoffiziere und Mannschaften, die soeben von dessen Rachsfolger, General v. Plüskow, in einem Parolebesehl bestätigt

burde.

\* Jerusalems Stadtmauern sollen als Baumaterial meistbietend verkauft werden. Diese ehrwürdigen
Beugen längst vergangener Kultur beengen die Entwicklung
Jerusalems zur Groß- und Handelsstadt und verhindern
insbesondere die Unlage der zahlreichen elektrischen Stragenbahnen, die die modernen Borstädte und Handelsbiertel
unter einander und mit der Altstadt verbinden sollen.
Einzelne Teile, so besonders die prächtigen, zu dem großartigen Eindruck Jerusalems so viel beitragenden Türme
hofft man jedoch zu erhalten. Es hat sich zu dem Zweck ein
Berein gebildet, dem die angesehensten Bürger Jerusalems
als Mitglieder beigetreten sind. Namentlich wünscht man
ben altberühmten Davids-Turm vor der Spithacke zu
bewahren und zu einem bleibenden Museum umzuwandeln.

Brauset der Verrentum durch Wald und durch Flur, Schredt noch die ersten, gesiederten Gäste, Weckt aus dem Schlase die Mutter Natur, Küttelt und schüttelt die ächzenden Aleste, Und schüret mit eiserner Konsequenz Draußen den Kampf zwischen Winter und Lenz. Einer kann immer nur herrschen auf Erden, Wöchte der letztre bald Sieger werden!

Schlägt auch der Märzsturm zum Kampfe Alarm, Wirkt doch schon Wunder die märzliche Sonne, Küsset die Fluren so brünstig und warm, Daß sie erschauern in Borfrühlings Wonne, Daß auch der Märzenschnee wieder zerrinnt, Daß es sich drunter zu regen beginnt, Schneeglöckschen läuten, Und nur noch ein Weilchen Wärzen-Blaubeilchen!

Bwar hüllt bas empfindliche Menschenkind Noch in den Flaus sich mit wohl'gem Behagen, leber Nacht ändert sich manches geschwind, Märzenwind bringt uns den Frühling getragen, Jagt von den Höhen mit wildem Getös Schäumende Bäche geschwolzenen Schnee's, Treibt auch die letzte der Schollen zum Meere, Wie auch der Winter dagegen sich wehre!

Berden im März neue Hoffnungen wach, Bas wir ersehnen, erfüllt sich im Stillen, Sehn wir doch schon an dem Behrbeitrag Der Hoffnungen fühnste sich erfüllen, General-Pardon hat Reue erweckt, Manch hübsches Millionchen hat sich entdeck, Ein goldener Regen wird reichlich fließen Und Glück und Segen daraus ersprießen!

Es kann unstres Reiches truhige Wehr Der Mangel an Mitteln nimmer gesährben, Es springen die goldinen Füchse daher Und machen zum reichsten Land uns auf Erden. Was alles verborgen noch ruhen mag, Der Frühling, der Frühling bringt's an den Tag, Bald wirket mit ihrem Zauberstrahle Die Märzsonne Wunder im fernsten Tale!

Märzsonne regt unsre Lebenslust an, Wer durch den Winter sein Leid hat getragen, Fühlet nun wieder: Jeht geht es bergan, Rüstet zu frischem und fröhlichem Wagen! Auch an des Stammtisches Runde wird seit Der März gepriesen und hochgeschäht Als edler Gönner und Freudenbereiter, Der uns das Märzenbier schenkte!

Ernft Setter.

## Holzversteigerung.

Am Mitiwoch, den 11. März 1918, vormittags 101/4 Ubr

anfangend, tommen im Retterter Gemeindewald, Diftr. Aspentöppel, Hollermuflberg und Kirchberg:

1 Erlen-Stamm mit 0,72 fm,

44 Eichen-Stämme bon 26 bis 68 cm Durchm. mit 22,02 fm bon guter Qualität

sodann in einem Ausgebot sämtliches

Eichen-Grubenholz bis zu 25 cm Durchm. zur Berfteigerung.

Rettert, ben 4. Mars 1914.

(996

Gemmer, Bürgermeifter.